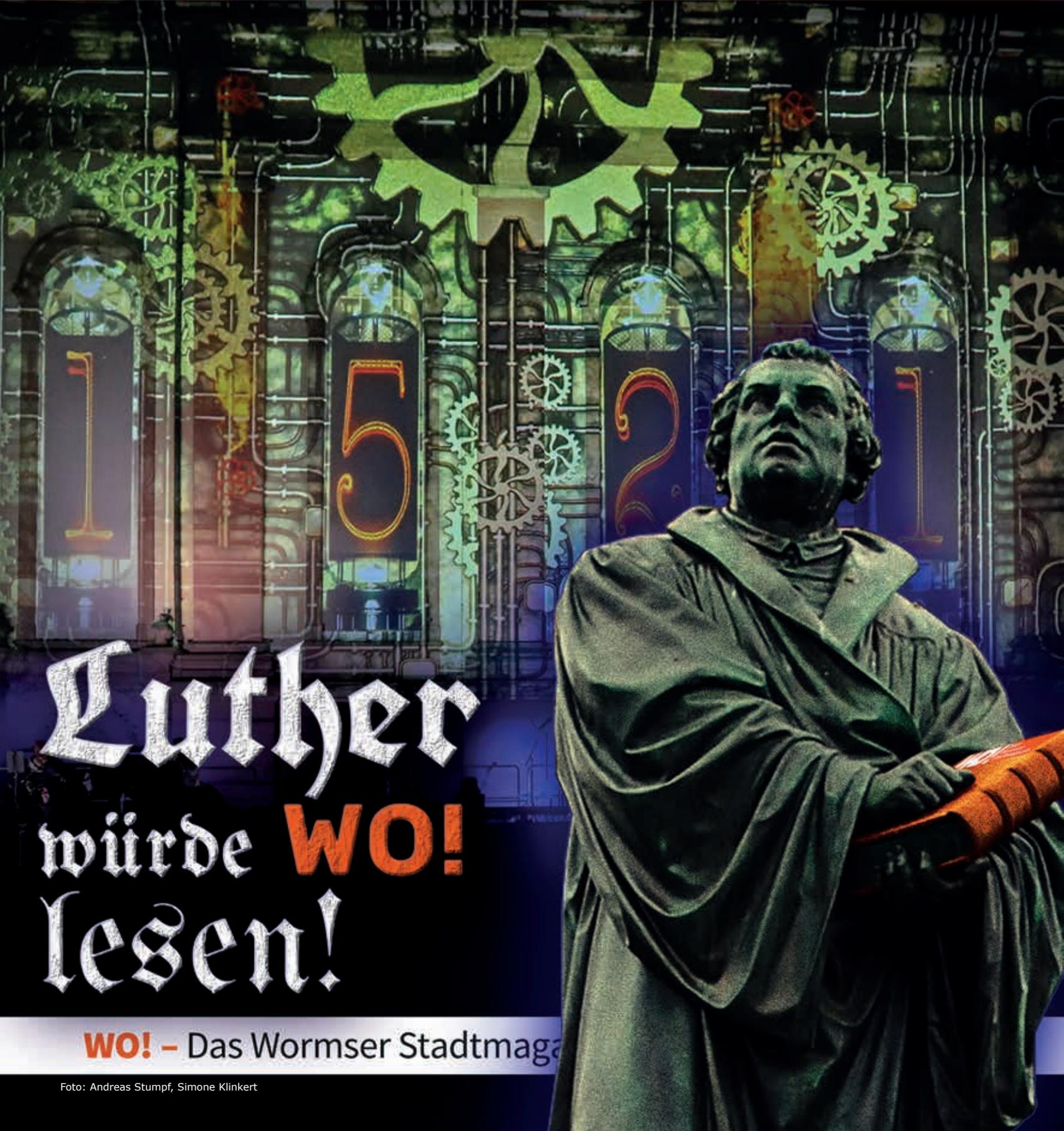


AUSGABE MAI 2021

WO!

DAS
Wormser
Stadtmagazin



Luther
würde **WO!**
lesen!

WO! – Das Wormser Stadtmagazin



exklusive
Grillpakete¹

+

50 Euro²
Neukundenbonus

Jetzt Grill-Prämien sichern!

100% zertifizierter Ökostrom und heiße Preise
– jetzt zu Herzstrom wechseln!



herzstrom.de

¹Herzstrom direkt: Die ersten 100 Neukunden, die bis zum 31.05.2021 einen Herzstrom direkt-Vertrag bei uns abschließen, erhalten jeweils ein Grillpaket im Wert von 40 Euro brutto. Barauszahlungen sind ausgeschlossen.
Herzstrom: Die ersten 30 Neukunden, die bis zum 31.05.2021 einen Herzstrom-Vertrag bei uns abschließen, erhalten jeweils einen Gutschein für ein Grill-/BBQ-Seminar in der „Manufaktur“ bei Manuel Weyer im Wert von 150 Euro brutto. Den Gutschein sowie alle weiteren nötigen Informationen zur Einlösung erhalten Sie nach Vertragsbestätigung per Post. Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

² Sie erhalten einen Bonus in Höhe von 50 Euro brutto, wenn Sie bis zum 31.05.2021 einen Herzstrom- oder Herzstrom direkt-Vertrag bei uns abschließen und ununterbrochen 365 Tage von uns Herzstrom oder Herzstrom direkt bezogen haben. Neukunde in diesem Sinne ist jeder, der eine neue Lieferadresse zur Belieferung mit Herzstrom oder Herzstrom direkt anmeldet. Zudem darf für die neu angemeldete Lieferadresse seit mindestens sechs (6) Monaten kein Vertragsverhältnis zwischen dem Neukunden und der EWR AG hinsichtlich der Belieferung von Strom bestanden haben. Die Auszahlung erfolgt in Form einer einmaligen Gutschrift mit der nächsten darauffolgenden Abrechnung. Barauszahlungen und zeitanteilige Auszahlungen sind ausgeschlossen.

LUTHER WÜRDE WO! LESEN...

Als Martin Luther im Jahr 1521 vor dem Reichstag zu Worms sprach, da galt er als jemand, der gerne mal eine unbequeme Meinung vertrat. Und wir mutmaßen jetzt einfach mal: Wenn Luther heute noch leben würde, würde er vermutlich **WO!** lesen.

Mit der Kritik ist das auch heutzutage so eine Sache. Im Zuge der Lutherfeiern bemerkte Ministerpräsidentin Malu Dreyer, dass das „*unerschrockene Wort*“ ausdrücklich nicht für Corona Kritiker gelte. Vor dem Hintergrund, dass auch Luthers Kritik zunächst auf taube Ohren stieß, ist das eine bemerkenswerte Aussage. Die Maßnahmen der Regierung soll man also gefälligst widerspruchlos hinnehmen, auch wenn die eigene Existenz dabei vor die Hunde geht. Wie Kritik nach hinten losgehen kann, bewies kürzlich die Aktion #allesdichtmachen: 51 Schauspieler, bekannt aus Film und Fernsehen, nahmen in kleinen Filmchen die Corona Maßnahmen der Bundesregierung ironisch, mitunter auch etwas zynisch, auf die Schippe. Dass sich anschließend ein Dutzend Mitwirkende umgehend nach der Veröffentlichung wieder davon distanzieren, weil sie von der falschen Seite Applaus erhalten hatten und nicht in der rechten Ecke landen wollten, passt in die heutige Zeit. Einen öffentlichen Shitstorm mussten die Schauspieler trotzdem über sich ergehen lassen. Aber nicht etwa, weil bei der Aktion Tatort-Kommissare mitgewirkt haben, die auch während der Corona Pandemie sechsstellige Gagen pro Folge kassiert haben, sondern weil die Videos die Opfer der Pandemie verhöhnen würden. Regisseur und Mitinitiator **DIETRICH BRÜGGEMANN** äußerte sich zu der Kritik wie folgt: „*An alle, die jetzt von ‚Verhöhnung‘ schwurbeln: Ich schwurble jetzt auch mal. Ihr verhöhnt die Opfer. Ihr trampelt auf denen herum, die jetzt selbstmordgefährdet sind. Ihr spuckt auf all die, die ihre Existenz verloren haben. Ihr macht euch lustig über das Leid derer, die in ärmeren Schichten und ärmeren Ländern über die Klinge springen, die ihr ihnen hinhaltet. Ihr seid zynisch und menschenverachtend.*“

APROPOS KRITIK

Auch unser Oberbürgermeister **ADOLF KESSEL** musste in den letzten Wochen viel Kritik einstecken. Sollte unser OB etwa nur Befehlsausführer einer SPD regierten Landesregierung sein? In dieser Ausgabe nimmt Kessel Stellung zu Fragen zur aktuellen Corona Politik (Seite 10 – 13, NACHGEFRAGT). Im Zuge der Unzufriedenheit vieler Bürger mit den Corona Maßnahmen der Regierung dürfte es auch der CDU Direktkandidat für den Wahlkreis Worms, **JAN METZLER**, im September schwer haben. Während unser Jan im Fahrwasser seiner orientierungslosen Regierung mitschwimmt und für das umstrittene Infektionsschutzgesetz gestimmt hat, hat der zweite Wormser Kandidat im Bundestag, **MARCUS HELD**, losgelöst vom Parteienzwang dagegen gestimmt. Held, mittlerweile Persona non grata in der SPD, muss sich ab Anfang Mai wegen dubioser Grundstücksgeschäfte vor dem Landgericht Mainz verantworten (Seite 18, POLITIK). Sein Nachfolger als Direktkandidat der SPD für den Deutschen Bundestag ist mit dem Wormser Kulturkoordinator **DR. DAVID MAIER** ein frisches Gesicht (Seite 16, POLITIK). Dagegen soll die Stelle des neuen Baudezernenten ein alter Bekannter antreten. Geht es nach dem Willen der Sozialdemokraten soll **TIMO HORST** das Erbe von Uwe Franz antreten (Seite 20 – 21). Während also dank der Bundes-Notbremse das kulturelle Leben noch weiter ausgebremst bleibt, ist immerhin die Politik in Bewegung. Im September sind schließlich Bundestagswahlen.

Viel Durchhaltevermögen beim Lesen der **185.** Ausgabe von:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen

Frank Fischer, Chefredakteur



vitra.

Homeoffice



Zu jedem Drehstuhl 1 Toolbox
nach Wahl geschenkt.

Schnelllieferprogramm
Mod. ID Mesh
Antonio Citterio
Fb. Nero, 2D-Armlehnen

Mitten in Grünstadt.

huthmacher
Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de



Ausbildung mit Zukunft

Im Klinikum Ludwigshafen, einem der
größten Arbeitgeber der Stadt

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w/div)

Medizinisch-technischer Radiologieassistent (m/w/div)

Operationstechnischer Assistent (m/w/div)

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/div)

Duales Bachelor Studium Medizin- und Biowissenschaft

Duales Bachelor Studium Pflege

Jetzt bewerben!

Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen
www.kli.lu.de/jobs

KliLu
Wir leben Medizin.

FÜHLEN SIE SICH NOCH GUT REGIERT?

Die Corona Politik der Bundesregierung

Dass mittlerweile immer mehr Medien der Bundesregierung Staatsversagen bezüglich ihrer Corona Politik vorwerfen, lässt aufhorchen. Schließlich waren die „Mainstreammedien“ zuvor eher bekannt dafür, die Maßnahmen der Bundesregierung wohlwollend zu begleiten. Aber mal ehrlich: Wer kann die Frage schon positiv beantworten, dass man sich nach über einem Jahr Pandemie und fast einem halben Jahr Dauerlockdown immer noch gut regiert fühlt?

ES fällt nicht schwer, in diesen Tagen über unsere Regierung zu schimpfen. Der Hauptvorwurf: Während Millionen Menschen in Deutschland in Kurzarbeit stecken oder ihre Jobs verloren haben, machen Politiker – wohlgedacht: bei vollen Bezügen – ihre Hausaufgaben nicht oder zumindest nicht richtig. Fühlte man sich im ersten Lockdown im März 2020 noch gut aufgehoben bei Merkel & Co., so hat sich das ab dem zweiten Lockdown massiv geändert. Seit fünf Monaten hört man hauptsächlich Durchhalteparolen wie „Ich weiß, wie schwer es ist, wenn man Kinder zuhause hat“, obwohl unsere Kanzlerin genau das eben nicht weiß. Für Eltern ist jeder Tag eine neue Herausforderung, viele Selbständige kämpfen täglich um ihre Existenz, aber außer einem neuerlichen Lockdown, der nun schon fünf Monate anhält, fällt der Regierung nichts ein. Zeitweise war in der CDU/CSU sogar die K-Frage – Laschet oder Söder? – wichtiger als die Bekämpfung der Corona Pandemie. Vermutlich wollte man damit aber auch nur von der größten Sauerei, dem Korruptionsskandal im Zusammenhang mit Maskendeals in den eigenen Reihen, ein Stück weit ablenken. Überhaupt hat man zunehmend das Gefühl, dass es hauptsächlich darum geht, von der verfehlten Politik und den eigenen Fehlern abzulenken. Denn davon gibt es

zuhauf. Nach wie vor wird gefuscht oder an den falschen Stellenschrauben gedreht. Die Chronologie der Fehler und Versäumnisse ist mittlerweile ellenlang. Erst wurden vor der zweiten Welle im Herbst die Alten- und Pflegeheime mit sehr viel Verspätung durch regelmäßige Tests besser geschützt. Andere Baustellen sind schon länger bekannt, aber es ist trotzdem bisher wenig passiert. Im Unterricht müssen Schüler Masken tragen, nach der Schule an der Bushaltestelle 1,50 Meter Abstand halten, um dann in einen völlig überfüllten Bus zu steigen. Auch hätte man nach über einem Jahr zwischenzeitlich jede Schule mit Filteranlagen ausstatten können. Während jede weitere Woche Lockdown vier Milliarden Euro kostet, wird hier im Kleinen gespart. Schon Jahre bevor Arbeitsminister Hubertus Heil „Home-Office für alle“ gefordert hat, war dies bei Privatunternehmen längst schon gang und gäbe. Problematisch wird es allenfalls bei Behörden oder staatlichen Einrichtungen, bei denen Home-Office immer noch unterdurchschnittlich stattfindet. Anstatt aber vor der eigenen Haustüre zu kehren, wird öffentlich darüber diskutiert, wie viele Personen aus einem fremden Hausstand man noch empfangen darf und man verordnet eine nächtliche Ausgangssperre. Glaubt man ernsthaft, dass sich junge Leute, denen schon ein Jahr in der Blüte ihres Lebens gestohlen wurde, deswegen nicht mehr privat treffen?

LADEN OFFEN ODER GESCHLOSSEN? GOOGLE GIBT TAGESAKTUELL AUSKUNFT.

POOL SEIT 2004
megastore

Entspannt und garantiert
virenfrei einkaufen.
www.poolmegastore.de

**24/7
SHOPPEN**

Poolmegastore · Klosterstraße 32 · 67547 Worms · Telefon 06241 / 987 170
service@poolmegastore.de · www.poolmegastore.de

*Endlich wieder
Spargel & Erdbeeren!*

Ab sofort bieten wir Ihnen
zusätzlich dienstags und freitags,
innerhalb der VG Eich, Osthofen,
Ibersheim & Rheindürkheim einen
Lieferservice an.

 **Telefonische Vorbestellung
unter: (0 62 46) 3 24**

**WIDDER
& KREBS
DER HOFLADEN**

Mo.–Sa.: 8:30 – 13:00 Uhr
Mo., Do., Fr.: 15:00 – 18:00 Uhr
Di. & Mi.: nachmittags geschlossen

Zur Spargelsaison zusätzlich geöffnet:
Di. + Mi.: 15:00 – 18:00 Uhr
Sonntag: 09:00 – 11:30 Uhr

**Bauernhof Widder & Krebs · Außerhalb 3 · 67575 Eich
Telefon: (0 62 46) 3 24 · www.hofladen-krebs.de**

LEASING FÜR ALLE

Unsere Hybrid Modelle – On to better!

Autohaus Schläfer.

- ✓ Beratung mit Termin⁷⁾
- ✓ Kauf mit Termin⁷⁾
- ✓ Auslieferung mit Termin⁷⁾



Unser Versprechen:

- + Kein Risiko
- + individuelle Beratung
- + Termin mit persönlichem Verkaufsberater
- + Hol- und Bringservice für Probefahrten
- + sofort verfügbar
- + Auslieferungspaket inklusive***
- + 5 Jahre Garantie*

Wir sind auch in Krisenzeiten mit gutem Service für Sie da!

KONA Select Hybrid

1.6 GDI, 104 KW (141 PS), Benzin, Automatik Klimaautomatik, DAB+, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Audiosystem Display, Apple CarPlay™ und Android Auto™ (Wireless WiFi), Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, LED-Tagfahrlicht, Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Notrufsystem (eCall) u.v.m.

UVP: 27.690,-€ Sie sparen:¹⁾ 4.750,-€

Aktionspreis: **22.940,-€**

Leasingrate:^{2,3)} **199,-€/Mon.**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 4,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 4,3; CO₂-Emission kombiniert: 99 g/km; Effizienzklasse: A+

IONIQ Trend Hybrid

1.6 GDI, 104 KW (141 PS), Benzin, Automatik 2-Zonen-Klimaautomatik, Sitzheizung vorne, beheizbares Lederlenkrad, DAB+, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Bordcomputer, Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, LED-Tagfahrlicht, Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Notrufsystem (eCall) u.v.m.

UVP: 28.190,-€ Sie sparen:¹⁾ 5.500,-€

Aktionspreis: **22.690,-€**

Leasingrate:^{2,4)} **229,-€/Mon.**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 3,4; außerorts: 3,6; kombiniert: 3,4; CO₂-Emission kombiniert: 79 g/km; Effizienzklasse: A+

Tucson Select Hybrid

1.6 T-GDI, 169 KW (230 PS), Benzin, Automatik 2-Zonen-Klimaautomatik, DAB+, Einparkhilfe hinten, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Audiosystem Display, Apple CarPlay™ und Android Auto™, Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Halogen-Projektionscheinwerfer, Dachreling, Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Notrufsystem (eCall) u.v.m.

UVP: 36.190,-€ Sie sparen:¹⁾ 5.200,-€

Aktionspreis: **30.990,-€**

Leasingrate:^{2,5)} **289,-€/Mon.**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,3; außerorts: 4,7; kombiniert: 4,9; CO₂-Emission kombiniert: 112 g/km; Effizienzklasse: A+

Santa Fe Select Hybrid

1.6 T-GDI, 169 KW (230 PS), Benzin, Automatik 2-Zonen-Klimaautom., Sitzheizung vo + hi, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Bordcomputer, Lederlenkrad, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, LED-Tagfahrlicht, Dachreling, Aktiver Spurhalteassistent (LKA), Notrufsystem (eCall), Apple CarPlay™ + Android Auto™ (Wireless WiFi) u.v.m.

UVP: 45.690,-€ Sie sparen:¹⁾ 6.700,-€

Aktionspreis: **38.990,-€**

Leasingrate:^{2,6)} **349,-€/Mon.**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts: 5,5; außerorts: 5,5; kombiniert: 5,5; CO₂-Emission kombiniert: 126 g/km; Effizienzklasse: A



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Autohaus Schläfer GmbH

67269 Grünstadt • Obersülzer Str. 35 • Tel. 06359 924660

67098 Bad Dürkheim • Mannheimer Str. 108-112 • Tel. 06322 94330

68642 Bürstadt • Forsthausstr. 14-16 • Tel. 06206 95115-0

www.autohaus-schlaefer.de



5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft.

8 Jahre Batterie Garantie

** Ohne Aufpreis: 8 Jahre oder bis zu 200.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt (2 Jahre für die Bordnetz-Batterie ohne Kilometerlimit), sowie 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft).

Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts.

** Das Zulassungspaket beinhaltet die Zulassung, Wunschkennzeichen und Tankfüllung; Mehrkosten bei Zusatzarbeiten möglich.

1) Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.

2) Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich Hyundai Capital Bank Europe GmbH (Darlehensgeber), Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. der Kosten einer verpflichtend abzuschließenden Teil-, oder nach Wahl der HYUNDAI Finance, Vollkaskoversicherung durch den Darlehensnehmer. Vorstehende Jahreszins-Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6 a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustandekommender Verträge dar. Verbraucher haben gemäß § 355 und § 495 BGB ein Widerrufsrecht. Alle Finanzierungen enthalten eine Restschuldversicherung Plus. Laufzeit: 48 Monate; Fahrleistung p.a.: 10.000 km; eff. Jahreszins p.a.: 1,99% (IONIQ 3,99%). Gültig bis 30.06.2021 oder solange der Vorrat reicht; 3) Sonderzahlung: 2.000,00 €; Rate: 199,- €; Gesamtbetrag: 11.321,60 €; 4) Sonderzahlung: 2.100,00 €; Rate: 229,- €; Gesamtbetrag: 12.544,32 €; 5) Sonderzahlung: 2.150,00 €; Rate: 289,- €; Gesamtbetrag: 15.297,68 €; 6) Sonderzahlung: 3.870,00 €; Rate: 349,- €; Gesamtbetrag: 19.806,00 €;

7) Je nach aktuellem Inzidenzwert bzw. vor Ort gültiger Verordnung können sich die Regeln zu Beratung und Verkauf kurzfristig ändern.

Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und ggf. in NEFZ-Werte umgerechnet. Unter hyundai.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen zu den Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerten nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP.

DER KARDINALSFEHLER

Die Gesundheitsämter sind immer noch nicht ausreichend digitalisiert, die versprochene Aufrüstung des Gesundheitswesens durch mehr Pflegepersonal hat noch nicht stattgefunden und es gibt nach wie vor zu wenig Impfstoff. Vor allem aber gibt es zu wenig belastbare Zahlen über das Virus und dessen Ansteckungswege. Wie der FOCUS am 29.04.21 berichtete, hat die Bundesregierung nach eigenen Angaben nicht einmal Kenntnis vom Durchschnittsalter der Covid-19 Patienten auf deutschen Intensivstationen. Das teilte das Bundesgesundheitsministerium auf Anfrage der FDP mit. Demnach müssen die Krankenhäuser zwar täglich ihre Behandlungskapazitäten sowie etwa die Zahl der entlassenen Patienten und Patientinnen übermitteln. Daten über das (Durchschnitts-) Alter von Covid-19-Patientinnen und Covid-19-Patienten mit intensivmedizinischem Behandlungsbedarf fallen aber nicht darunter. Gesundheitsexperten wie Karl Lauterbach warnen immer wieder vor den Corona Langzeitfolgen, Stichwort: Long-Covid. Tatsächlich gibt es aber keine zentrale Datenbank, aus der hervorgeht, wieviel Covid-19-Patienten tatsächlich mit Spätfolgen zu kämpfen haben bzw. wie diese konkret aussehen. Mit der Öffnung von Schulen und Kindergärten war klar, dass die Infektionen unter jungen Leuten zunehmen würden. Wenn man aber beim Gesundheitsamt nachfragt, wie viele von den positiv getesteten Kindern oder Jugendlichen überhaupt Krankheitssymptome aufweisen, erntet man nur ein Schulterzucken. Statistisch erfasst wird man erst wieder, wenn man stationär ins Krankenhaus aufgenommen werden muss. Ein Tabuthema ist auch die Frage, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund vom Coronavirus betroffen sind. Dazu passen Beobachtungen, dass man das Virus in anderen Kulturkreisen nicht ganz so ernst nimmt. Aber auch hierzu gibt es keine verlässlichen Zahlen. Vermutlich ist das aber politisch gewollt.

Bleibt festzuhalten: Nach über einem Jahr Pandemie sollte man als Normalbürger meinen, dass in Deutschland genug Daten gesammelt wurden, um mit verlässlichen Statistiken sagen zu können, wo die größten Virusherde entstehen. So langsam sollten alle Bürger ihre persönlichen Schutzmaßnahmen „gelernt“ haben und zu bekämpfende Infektionsherde erkannt

„Wir raten dringend davon ab, bei der geplanten gesetzlichen Normierung die ‚7-Tages-Inzidenz‘ als alleinige Bemessungsgrundlage für antipandemische Schutzmaßnahmen zu definieren.“

Detlev Krüger und Klaus Stöhr, Gesundheitsexperten

worden sein. Aber in der größten Krise des Landes entpuppt sich Deutschland als digitales Entwicklungsland. Nicht einmal mehr auf die deutsche Bürokratie kann man sich verlassen.

AEROSOL-EXPERTEN MELDEN SICH ZU WORT

Auch führende Aerosolforscher aus Deutschland warnen vor kontraproduktiven Anti-Corona-Maßnahmen und fordern von der Politik einen Kurswechsel bei den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Da die Gefahr einer Ansteckung hauptsächlich in Innenräumen gegeben sei, sei es kontraproduktiv, die Leute zuhause einzusperren: *„Wer sich zum Kaffee in der Fußgängerzone trifft, muss niemanden in sein Wohnzimmer einladen.“* Von daher seien Debatten über das Flanieren an Rhein-

promenaden, Joggen oder Radfahren im Freien völlig unnötig, da hier kaum Ansteckungsgefahr bestehe. Auch die Ausgangssperren kritisieren die Forscher in einem Brief an die Bundesregierung und an die Landesregierungen: *„Die heimlichen Treffen in Innenräumen werden damit nicht verhindert, sondern lediglich die Motivation erhöht, sich den staatlichen Anordnungen noch mehr zu entziehen.“* In Anbetracht solcher Empfehlungen fragt man sich schon, warum Frau Merkel bundesweite Ausgangssperren von 22 bis 5 Uhr morgens vorschlägt, wenn die Inzidenzwerte zu hoch sind.

Wann genau hat Angela Merkel aufgehört, auf die Wissenschaftler zu hören? Die Gesellschaft ist gerne bereit, sich für ein übergeordnetes Ziel, wie die Bekämpfung eines Virus, für eine Zeitlang unterzuordnen, solange sie den Sinn dahinter versteht. Da dies bei den zuletzt getroffenen Entscheidungen nur noch selten der Fall war, verliert die Politik immer mehr den Rückhalt in der Bevölkerung.

KEINE PERSPEKTIVEN

Zum Thema Ansteckungsgefahr im Freien passt auch die Forderung von Experten, Kindern wieder Freizeitsport zu ermöglichen. Unter dem Titel „Die viel größere Pandemie ist schon unterwegs“ berichtete die ZEIT Ende April, dass sich Kinder und Jugendliche schon in normalen Zeiten zu wenig bewegen und da in der Pandemie die Sportmöglichkeiten nun weiter eingeschränkt sind, seien die Folgen dramatisch.

H C R
Physiotherapie – Osteopathie

Physiotherapeut/-in gesucht! (m/w/d)

KOMM IN UNSER TEAM!
Wir sind umgezogen!

HCR Physiotherapie – Heike Frohna
Von-Stauben-Str. 4–6 Tel. 06241 9 54 79 01 info@hcr-worms.de
67549 Worms www.hcr-worms.de

Auch wenn die Welt verrückt spielt. Wir sind für Sie da!

Ambulante Pflege
Hausnotruf
Essen auf Rädern
Tagespflege

Tel.: 06241 / 97879-0

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeitsgemeinschaft der Altenheimbetriebe

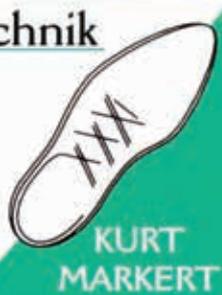
Auch hier hört die Regierung nicht auf Expertenrat, denn mit der Änderung am Infektionsschutzgesetz wird der kontaktlose Sport im Freien nur noch in Gruppen von maximal fünf Kindern unter 14 Jahren erlaubt sein, während die Übungsleiter ein negatives Testergebnis nachweisen müssen. Auch für kulturelle Veranstaltungen im Freien sieht es für den kommenden Sommer mau aus. Wer geglaubt hat, dass man sich von Regierungsseite Gedanken gemacht hat, wie man zukünftige Veranstaltungen coronagerecht durchführen kann, sieht sich getäuscht. Schließlich trifft Corona die Gastronomie und die Kultur besonders hart, während die Industrie weitestgehend verschont bleibt. In anderen Ländern hat man gemeinsam mit Veranstaltern und der Wissenschaft Konzepte für Veranstaltungen mit Zuschauern entworfen, in Deutschland bietet man nicht mal mehr eine Perspektive. Während es verboten ist, im Biergarten etwas zu trinken, stehen täglich Hunderttausende bei BMW am Band oder arbeiten dichtgedrängt in Amazon Logistikzentren. Im Supermarkt tummeln sich 100 Kunden, aber für einen Schuhladen braucht man einen Termin. Wer systemrelevant ist, entscheidet also die Regierung? Die Folge wird sein, dass der Mittelstand systematisch ausradiert wird, während man als Global Player mit Staatshilfen zugeschissen wird, damit die anschließende Dividende für Kapitalanleger noch üppiger ausfällt. Bei aller Gefährlichkeit von COVID-19 kann ein genereller Shutdown nicht das Allheilmittel sein, denn dazu sind die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kollateralschäden viel zu hoch. Und alles nur, um eine Inzidenzzahl zu drücken, die prozentual nichtig ist und in kein Verhältnis zur Anzahl der Tests gesetzt wird.

DROSTENS VORGÄNGER KRITISIERT LOCKDOWN MASSNAHMEN

Mit einem offenen Brief an den Deutschen Bundestag haben sich die beiden Gesundheitsexperten Detlev Krüger und Klaus Stöhr in die Debatte über die Veränderung des Infektionsschutzgesetzes eingeschaltet. Krüger war 27 Jahre lang Leiter des Virologischen Instituts der Berliner Charité, bevor im Jahr 2017 Christian Drosten übernahm. Stöhr ist ehemaliger Leiter des Globalen Influenza-Programms der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Beide stehen einigen Lockdown-Maßnahmen der deutschen Politik im Kampf gegen Covid-19 ablehnend gegenüber. In dem Brief heißt es u.a.: *„Wir raten dringend davon ab, bei der geplanten gesetzlichen Normierung die ‚7-Tages-Inzidenz‘ als alleinige Bemessungsgrundlage für antipandemische Schutzmaßnahmen zu defi-*

Orthopädie-Schuhtechnik

- ▲ Individuelle Einlagen
- ▲ Schuhe nach Maß
- ▲ Bandagen
- ▲ Schuhänderungen
- ▲ Kompressionsstrümpfe
- ▲ Alle Kassen



KURT MARKERT · Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 062 41/2 89 83 · Fax 826 17

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8⁰⁰ – 12³⁰ und 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Mittwochmittag und Samstag geschlossen!

Zahnarztpraxis „Schöner Mund“

Ihre Spezialisten für Prophylaxe und Zahnerhaltung für Kinder und Erwachsene.

Wir suchen Sie!
Jetzt als ZFA m/w/d oder Azubi m/w/d bewerben unter:
bewerbung@alzey-schoener-mund.de





Zahnarztpraxis „Schöner Mund“

An der Wittgesohl 28
67593 Westhofen

Tel.: 062 44-47 44
www.alzey-schoener-mund.de



„Wir sind weiterhin für Sie da!“

Erfahrung & Kompetenz

Hier fühlt man sich richtig wohl!

...der Salon mit Pfiff

Friseurmeisterin
ROSWITHA LAUBMEISTER

Siegfriedstraße 20
67547 Worms
Tel.: 062 41 / 461 93
Fax: 062 41 / 464 43



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi – Fr: 08 – 13 Uhr +
14:30 – 18 Uhr
Samstag: 07:30 – 13 Uhr

nieren.“ Weiterhin kritisieren sie die Kopplung von Restriktionen an Inzidenzen scharf. Der Inzidenzwert gebe „aufgrund der durchaus erwünschten Ausweitung von Testaktivitäten zunehmend weniger die Krankheitslast in der Gesellschaft wieder“, schreiben die Beiden. „Die im Gesetzesvorhaben vorgesehene 7-Tages-Inzidenz differenziert nicht, in welchen Altersgruppen, Lebensräumen und Bevölkerungsgruppen Infektionen auftreten. Eine gleich hohe Inzidenz kann dramatisch unterschiedliche Bedeutung haben ...“ So sei denkbar, dass selbst dann, wenn es weniger Patienten in Krankenhäusern als bei Grippeperioden gibt, „massive Einschränkungen der Freiheitsrechte mit gravierenden Auswirkungen auf Wirtschaft, Kultur und die körperliche und seelische Gesundheit erfolgen müssten“. Christian Drostens Vorgänger Detlef Krüger hatte bereits in einem Interview mit der WELT im Februar 2021 gesagt: „In einer aufgeklärten Gesellschaft kann man Menschen auch durch sachliche Informationen zu ordentlichem Verhalten bewegen. Man sollte Respekt vor diesem Virus haben, aber Angst ist völlig fehl am Platz.“

„In einer aufgeklärten Gesellschaft kann man Menschen auch durch sachliche Informationen zu ordentlichem Verhalten bewegen. Man sollte Respekt vor diesem Virus haben, aber Angst ist völlig fehl am Platz.“

Detlev Krüger, Gesundheitsexperten

ÜBERRASCHENDE ERGEBNISSE

Dass Angst derzeit unangebracht ist, zeigt auch eine Pressemitteilung vom 14. April 2021, nach der die Sterbezahlen im März 2021 um 11% unter dem Durchschnitt der Vorjahre lagen. Nach einer Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis)

sind im März 2021 in Deutschland 81.359 Menschen gestorben. Diese Zahl liegt 11 % oder 9.714 Fälle unter dem Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2020 für diesen Monat. Dies geht aus einer Sonderauswertung der vorläufigen Sterbefallzahlen hervor.

Dazu passt eine Recherche der ZEIT, nach der die Anzahl von Personen, die wegen des Coronavirus im Krankenhaus behandelt werden müssen, überschätzt wird. Zwischen 20 und 30 Prozent der Menschen, die die offizielle Statistik führt, sind nicht wegen Covid-19 in stationärer Behandlung, sondern wurden zufällig positiv getestet. Etwa Schwangere, die zur Entbindung kommen, oder verunfallte Personen. Auch bei der viel diskutierten Zahl von Patienten auf Intensivstationen gibt das Robert-Koch-Institut zu hohe Werte an: Auf den Intensivstationen werden zehn Prozent der als Corona-Fälle gemeldeten Patienten wegen einer anderen Ursache behandelt. Das bestätigte der Deutsche Verband der Intensivmediziner (Divi) auf Anfrage der ZEIT. Vor diesem Hintergrund verwundert es schon, dass der Bundestag eine sogenannte Bundes-Notbremse beschlossen hat, die es der Bundesregierung ermöglicht, ab einem willkürlichen Inzidenzwert von 100 elementare Grundgesetze außer Kraft zu setzen, ohne dass es eine ausreichende Begründung für die im Gesetz enthaltenen Maßnahmen gibt. Geht es tatsächlich noch um ein gefährliches Virus, vor dem man die Menschen um jeden Preis schützen muss? Oder ist Corona längst nur noch ein Politikum, bei dem es der Regierung darum geht, die Grenzen auszuloten, wie weit man gehen kann?

Kommentar: Frank Fischer

Häusliche Pflege ist Vertrauenssache



Stellenangebot des mobilen Pflegedienstes Wonnegau GmbH

Zur Erweiterung unseres motivierten Teams suchen wir sofort oder später examiniertes Pflegepersonal in Teilzeitbeschäftigung, auch zur Aushilfe.

Ihre Aufgaben

- Pflege und Betreuung der Patienten im häuslichen Umfeld
- Grundpflege
- Durchführen von Pflegemaßnahmen z.B. Prophylaxen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- medizinische Aufgaben nach Verordnung des Arztes, Wundversorgung, Medikamentengabe, Injektionen usw.
- Hilfe in Notfällen
- Beraten von Angehörigen und Pflegebedürftigen

Wir bieten Ihnen

- ein gutes Team mit gutem Arbeitsklima
- faire Bezahlung
- moderne Arbeitsbedingungen
- verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- interessante Fortbildungsangebote
- vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung



Ihr Profil

- Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder examinierte Kinderkrankenschwester/ examinierte/r Kinderkrankenpfleger oder examinierte/r Altenpfleger/in oder Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in
- Bereitschaft zur Versorgung von Patienten in der ambulanten Pflege
- selbständiges und patientenorientiertes Arbeiten
- Einfühlungsvermögen
- Schichtdienstbereitschaft
- Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen (gerne auch als berufliche/r Wiedereinsteiger/in), Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit alten und kranken Menschen haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an

mobiler Pflegedienst Wonnegau GmbH

Ansprechpartnerin: Frau Studer
Bahnhofstraße 16 · 67599 Gundheim
Tel. (0 62 44) 9 19 79 10 · Fax (0 62 44) 9 19 79 20
E-Mail: info@pflegedienst-wonnegau.net

ZAHN LÜCKE?

UNSERE IMPLANTATE HELFEN!

„Implantate sind eine gute Lösung, um fehlende Zähne zu ersetzen. Ob beim Kauen, Sprechen oder Lachen: Implantate geben ästhetischem Zahnersatz sicheren Halt. Holen Sie sich ein gutes Stück Lebensqualität zurück. Lassen Sie sich von uns beraten!“



Dr. med. dent. Fabian Werner,
Fachzahnarzt für Oralchirurgie,
Zahnarzt

Implantate sind sicher, komfortabel, langlebig.

werner

KARMELEITERSTRASSE 12
67547 WORMS
TELEFON 06241-97 94 600
WWW.WERNER-ZAHNAERZTE.DE

ORALCHIRURGIE
IMPLANTOLOGIE
ENDODONTIE

Der High Tech Vitalizer



Ihre Vitarights-Referentin &
Regenerationstherapeutin
(Kursleiter nach §20 Präventionskurs
Stressbewältigung & Entspannung)
Präsentiert Ihnen gerne den
High Tech Vitalizer:

Eine Innovation, auf Basis der Biophotonik –
Gönnen Sie Ihrem Leben das Beste:



Mehr Energie in nur 1 Minute
Hochwertigere Nahrung
Quellwasser-Qualität auf Knopfdruck
Mehr mentale Stärke
Verbesserte Stressbewältigung
Einsatz bei Unverträglichkeiten und Allergien
Schutz vor elektromagnetischer Spannung



Demnächst laufen auch hier die Kurse an.
Weitere Informationen folgen!

Sie möchten gerne mehr erfahren?

Jeden Montag: 18.00-19.00h

Wie? Zoom-Konferenz

(einfach über Tablet, PC oder Handy)

Meeting-ID: 573 289 8852

heike.krempuls@mail.vitarights.de

Mobil: +49 160 96 23 17 22

www.vitarights.de

ICH FREUE MICH AUF SIE!

WIE ERNST IST DIE CORONA LAGE IN WORMS?

WO! im Gespräch mit Oberbürgermeister Adolf Kessel

Seit vielen Monaten ist Worms nicht nur fest im Griff des Corona Virus, sondern auch geprägt von den damit verbundenen politischen Entscheidungen. Die Beschränkung von Grundrechten scheint mittlerweile für die Politik nur noch eine leichte Fingerübung zu sein. Dennoch drängt sich die Frage auf, ob die Politik noch in die richtige Richtung läuft. Erfolge sind durchaus sichtbar, während die Politik dem kaum Rechnung trägt. Auch in Worms zeigen sich erste Erfolge der Impfkampagne. Die Todeszahlen sind stark zurückgegangen, ebenso wie die schweren Verläufe und das, obwohl die gefürchteten Mutationen längst in der Nibelungenstadt Einzug gehalten haben. Da das Hauptaugenmerk der Politik nach wie vor auf dem Inzidenzwert liegt und dieser in Worms kontinuierlich über 200 liegt, ist mit Lockerungen in den nächsten Wochen allerdings nicht zu rechnen. Auffällig ist, dass die Politik zunehmend Empfehlungen der Wissenschaft ignoriert. Ein Trend der Fragen aufwirft, auch in Worms. Aus diesem Grund haben wir mit Oberbürgermeister Adolf Kessel telefoniert und versucht, Antworten darauf zu finden, wo sich in Worms die Menschen infizieren und was die Stadt unternehmen kann, um die Situation klarer zu analysieren.

WO! In Worms gilt erneut die Ausgangssperre, obwohl diese sogar vom Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages und einer Gruppe von Aerosolforschern massiv kritisiert wird. Auch in Worms zeigte bisher die Ausgangssperre kaum Einfluss auf die Entwicklung der Zahlen, dennoch hält die Politik daran fest. Warum?



Foto: Presse

Kessel: Was den Einfluss auf die Zahlen angeht, so würde ich Ihnen widersprechen. Auch wir haben die Entwicklung der Zahlen im Blick. Als wir uns im Verwaltungsstab die Entwicklung dieser anschauten, war durchaus eine Verringerung der Zahlen festzustellen. Das Ziel ist es, vor allem Treffen unter jüngeren Menschen zu verhindern. Im Moment ist insbesondere die Gruppe zwischen 20 und 30 Jahren von Infektionen betroffen.

Anmerkung der Redaktion: Die Auswertung der Altersstruktur für den gesamten Geltungsbereich des Gesundheitsamtes Alzey-Worms, also Landkreis und Stadt Worms, für den Monat März wurde uns freundlicherweise vom Oberbürgermeister überlassen. Die Auswertung lässt den Rückschluss zu, dass sich mittlerweile die Impfungen im Infektionsgeschehen bemerkbar machen. So gab es bei den Jahrgängen 1920 bis 1949, also der ursprünglichen Risikogruppe, nur noch 36 Personen, die positiv getestet wurden. Bei der von Herr Kessel angesprochenen Gruppe der 20 bis 30 Jährigen, bzw. in den Jahrgängen 1990 bis 2009 wurden im März 232 Personen positiv getestet. Bezogen auf ein Jahrzehnt ist aktuell der Jahrgang 1970 bis 1980 mit 171 positiven Tests am stärksten betroffen. Was die Entwicklung der Fallzahlen in Relation zur Ausgangssperre angeht, so ist es natürlich grundsätzlich schwer, deren Einfluss zu bemessen, da unklar ist, wie die Zahlen sich ohne selbige entwickeln würden. Verhängt wurde die erneute Ausgangssperre am 26. März. Betrachtet man die Entwicklung der Zahlen 10 bis 14 Tage später, fallen leichte Schwankungen auf. Insgesamt pendeln die übermittelten Fallzahlen zwischen 30 und 50 Personen.


a member of:


Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Logistikunternehmen und suchen

ab 1. August 2021 Auszubildende zum Mechatroniker (m/w)

Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
 Roman Mayer KFZ-Service GmbH
 Mittelrheinstraße 19 · 67550 Worms-Rheindürkheim
 Herr Sokolowski · Tel. 0 62 42 / 91 04-14
 E-Mail: kfz-service.worms@romanmayer.de
 Internet: www.romanmayer-group.com



**FAHRSCHULE
GOLDBACH**
INH. CHRISTIAN KELLER

INNENSTADT
HORCHHEIM
PFEDDERSHEIM

JETZT ANMELDEN!

*Dein Weg
zum Führerschein!*



06241 210 36 92
www.FahrschuleGoldbach.de

Auf den Inzidenzwert hat die Sperre zumindest keinen Einfluss, diese schwankt kontinuierlich zwischen 200 und 220. Ähnliches gilt für Corona Patienten im Klinikum. Auch hier zeigt sich die Zahl eher konstant bei ungefähr 20 Patienten, von denen 9 Personen auf der Intensivstation untergebracht sind. Laut Auskunft des Klinikums unserem Magazin gegenüber stehen insgesamt 34 Intensivplätze zur Verfügung.

WO! In Bezug auf die Ausgangssperre stellt sich dennoch die Frage der Verhältnismäßigkeit. Erkenntnisse, ob nachts verstärkt Treffen mit Infektionsfolgen stattfinden/fanden, gibt es nicht. Im Gegensatz dazu kriminalisiert man die Person, die am Wochenende nachts um 23 Uhr zu Hause den „Corona-Koller“ bekommt und einfach eine Runde um den Block laufen möchte und dabei erwischt wird.

Kessel: Kriminalisiert würde ich jetzt nicht sagen. Sie haben natürlich recht, denn die Person, egal ob es in Ibersheim oder Worms-Innenstadt ist, darf natürlich im gesamten Stadtgebiet nicht nach draußen. Er würde insofern eine Ordnungswidrigkeit begehen.

WO! Unterm Strich kostet den Spaziergänger der Schritt vor die Tür Geld, obwohl er niemanden gefährdet.

Kessel: Ja, das kann passieren, dennoch halte ich die Ausgangssperre noch für einen denkbar geringen Eingriff in die Grundrechte eines Jeden. Außerdem ist es nun mal eine verpflichtende Maßnahme, die zunächst durch die Landesregierung ab einem Inzidenzwert vorgegeben wurde und nun vom Bund verpflichtend ab immerhin erst 22 Uhr festgelegt wird. Zudem ist es möglich, alleine bis 24 Uhr Sport im Freien zu treiben.

WO! Ähnlich kritisch wird die Maskenpflicht zwischenzeitlich bewertet. Wie lässt sich, ebenfalls unabhängig von Verordnungen, eine Maßnahme in einer Fußgängerzone rechtfertigen, in der ohnehin kaum Betrieb ist? (Anmerkung: aktuell gilt keine Maskenpflicht in der Fußgängerzone)

Kessel: Natürlich ist auch mir bekannt, dass man, um sich zu infizieren, eine längere Zeit, also 15 Minuten, und näher als 1,50 Meter zusammenstehen muss. Wir haben in Worms eine verhältnismäßig enge Fußgängerzone, sodass ein Treffen von zwei Personen durchaus zu einer Gefährdung führen kann. Außerdem sehe ich die Maskenpflicht, ebenso wie die Ausgangssperre, als verhältnismäßig kleinen Eingriff.

WO! Ist es dann aber nicht widersprüchlich, dass auf den umliegenden Plätzen in der Innenstadt (Lutherplatz, Ludwigsplatz), wo sich bekanntermaßen oft Menschengruppen bilden, wiederum keine Maskenpflicht gilt?

Kessel: Auf einem Platz ist das verpflichtende Tragen von Masken schwer durchzusetzen, da dieser grundsätzlich groß genug ist, um Abstand zu wahren. Hier greift dann die Kontrolle des Mindestabstandes.

...weiter auf der nächsten Seite

In Freimersheim & Worms

CAR PERFORMANCE
Fahrzeugpflege & Veredelung

☎ 0 17 6 - 32 40 73 56 ✉ car-performance@mail.de

www.vrnnextbike.de

Ab durch die City!

Miet' mich in 19 Städten!

Einfach ankommen. nextbike VRN VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

FINANZIEREN
GELD ANLEGEN
RISIKOABSICHERUNG
VORSORGE
Ganzheitliche, Anbieter-unabhängige Finanzberatung

ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT
ABER DURCH SCHWEIGEN WIRD ES AUCH NICHT MEHR.

MATHIAS ENGLERT
FINANZBERATUNG
www.mathiasenglert.de

WO! Es wurde mittlerweile eine ganze Reihe von Maßnahmen eingeleitet. Sollten die Zahlen nicht merklich sinken, mit welchen weiteren Schritten könnten Wormser dann rechnen?

Kessel: Wie bereits erwähnt, gilt mittlerweile die vom Bund und Ländern beschlossene einheitliche Notbremse, die bereits umfängliche Regelungen vorgibt. Aktuell haben wir immer noch einen Inzidenzwert von über 200. Sollte er weiterhin steigen, denke ich, wird es womöglich einen ähnlich umfangreichen Lockdown geben wie vergangenen Frühjahr, aber das entscheidet der Bund.

WO! Die Fixierung auf den Inzidenzwert irritiert. Generell ging es darum, eine Überlastung der Krankenhäuser, in Worms das Klinikum, zu vermeiden. Davon scheinen wir im Moment weit entfernt zu sein.

Kessel: Wir dürfen nicht nur den Blick auf Worms lenken. Natürlich müssen wir als Kommunen auch auf die umliegenden Krankenhäuser schauen und da sieht es zum Teil anders aus. In Neustadt/Weinstraße sind die Kapazitäten mittlerweile erschöpft.

WO! Trotzdem gelten die Eingriffe in die Grundrechte in Worms, mit der Begründung, dass der Wert eben über 200 liegt. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass rund 12.000 Wormser mindestens eine Erstimpfung hinter sich haben, darunter auch die Bewohner von Altenheimen. Seitdem ist auch die Zahl der Sterbefälle glücklicherweise deutlich zurückgegangen. Seit dem 29. Januar 2021 sind fünf Personen im Alter zwischen 80 und 100 Jahren verstorben. Das ist sicherlich für jedes einzelne Schicksal schlimm, aber im Verhältnis zu 84.000 Einwohnern eben auch eine kleine Zahl. Die Maßnahmen suggerieren jedoch eine höchst dramatische Situation, die es eben nicht gibt.

Kessel: Das Problem in Worms ist, dass wir viele Infektionsketten nicht zurückverfolgen können, also ein sogenanntes diffuses Infektionsgeschehen stattfindet. Und wie gesagt, das Infektionsschutzgesetz ist Pflicht und damit umzusetzen.

WO! Für Diskussionen und Gerüchte sorgte die Meldung des fünften Todesfalls. Am 8. April meldete das Gesundheitsamt Alzey-Worms den Tod eines jungen Mannes zwischen 20 und 30 Jahren. Leider wurden keine weiteren Informationen bereitgestellt. Haben Sie hierzu weitere Informationen?

Kessel: Die Gerüchte selbst sind mir nicht bekannt. Ich habe allerdings beim Gesundheitsamt Alzey-Worms nachgefragt. Die Leiterin, Berit Kohlhasse-Griebel, teilte mir mit, dass der junge Mann im zeitlich engen Zusammenhang mit Corona verstorben sei.

WO! Das überarbeitete Infektionsschutzgesetz, das am Mittwoch verabschiedet werden soll, sorgt besonders bei Kommunen und Landkreisen für viel Diskussionsstoff. Viele würden sich mittlerweile mehr Handlungsspielraum wünschen. Wie bewerten Sie als Bürger, aber auch als OB, diesen schweren Eingriff in den Föderalismus?

Kessel: Grundsätzlich begrüße ich, dass es nun einheitliche Regelungen gibt, da für viele Bürger die Unterschiedlichkeit nicht mehr nachvollziehbar war und diese auch zu einem länderübergreifenden Tourismus führte, wenn zum Beispiel in dem einen Bundesland Geschäfte normal geöffnet sind und in dem anderen nicht. Das ist eine Situation, die auch Worms betrifft, da wir in Nachbarschaft zu zwei Bundesländern leben. Ich gebe aber auch zu, dass ich selbst einiges nicht nachvollziehen kann. Warum man für Schulen den Inzidenzwert 165 bestimmte, verstehe ich zum Beispiel nicht. Ich vertraue aber darauf, dass Bund und Länder sich von Experten beraten lassen. Es fällt mir natürlich auch auf, dass die Akzeptanz bei den Bürgern bröckelt, dennoch: das Virus ist gefährlich!

WO! Unter den Bürgern sorgte die Durchführung der Luther Veranstaltung „Luther Momente“ für viele Diskussionen. Wie lässt

sich trotz erhöhter Inzidenzzahl eine solche Veranstaltung rechtfertigen?

Kessel: Mir selbst ist diese Kritik nicht bekannt. Ich habe einige E-Mails aus ganz Deutschland zu dieser Veranstaltung bekommen, die diese ausdrücklich lobten und sogar Begeisterung äußerten. Es ist natürlich ein Zwiespalt. Eine Verschiebung wäre schwierig gewesen, da genau diese Veranstaltung aufgrund des historischen Hintergrunds an einen fixen Termin gebunden war. Zudem war diese Veranstaltung für Worms eine große Chance, positive Aufmerksamkeit zu bekommen, was in diesen Tagen nicht sehr einfach ist. Natürlich kann ich aber nachvollziehen, dass einige Menschen darauf verweisen, dass diese Veranstaltung außerhalb der Sperrzeit stattfand. Aber wie gesagt, es war eine große Chance für Worms und von Seiten der Stadt wurde stark darauf geachtet, dass alle Hygieneauflagen eingehalten wurden. In ein paar Monaten sollen die Nibelungen-Festspiele stattfinden. Auch hier stellt sich die Frage, wie man damit umgeht? Vielleicht werden es in diesem Jahr Streaming-Festspiele. Das hängt letztlich von der Entwicklung der Situation ab.

WO! Sie haben der Wormser Zeitung gegenüber gesagt, dass die Möglichkeit von Infektionen im Supermarkt besteht. Bisher gibt es hierzu keinerlei Erkenntnisse. War dies lediglich eine Vermutung oder gibt es dazu Beobachtungen?

Kessel: Nach wie vor gibt es hierzu keine wissenschaftlichen Erkenntnisse. Wie oben schon mal gesagt, wir haben in Worms eher ein diffuses Geschehen, insofern muss man alles in Betracht ziehen.

WO! Bisher heißt es regelmäßig, dass kein Muster bei den Infektionen zu erkennen sei, lediglich, dass die Hauptzahl der Infizierten auf den Innenstadtbereich entfällt. In der Stadt gibt es wiederum häufig beengte Wohnsituationen. Beschäftigen Sie sich im Verwaltungsrat mit den sozial-ökonomischen Umständen der positiv getesteten Personen?

Kessel: Die große Gemeinsamkeit ist, dass die meisten betroffenen Personen in der Innenstadt leben. Die Stadt selbst nimmt jedoch keine Analyse vor, da wir die notwendigen Informationen nicht haben. Insofern können wir nicht sagen, in welchen Bezirken sich konkret die Menschen infizieren und unter welchen Umständen sie leben. Wir bekommen als Information die Postleitzahlen und die Altersstruktur der positiv Getesteten.

Anmerkung der Redaktion: Wir haben beim Gesundheitsamt Alzey-Worms nachgefragt, welche Daten erhoben werden und wie viele Mitarbeiter mit der Nachverfolgung betraut sind. Pressesprecherin Simone Stier teilte uns mit, dass 80 Mitarbeiter derzeit an der Rückverfolgung von Infektionsquellen arbeiten, allerdings geben viele Menschen immer wieder an, nicht zu wissen, wo sie sich infiziert haben. Wie Herr Kessel zusätzlich informiert, erhält das Gesundheitsamt zwischenzeitlich auch Unterstützung von der Bundeswehr. Auf die Frage, welche Daten erhoben werden, erklärte uns Simone Stier, dass man Personen, Orte, Beruf und Umstände erfasse. Obwohl also bekannt ist, ob die Menschen in prekären Situationen leben, scheint man weder von Seiten der Stadt, noch von Seiten des Gesundheitsamtes, diese Umstände näher zu analysieren. Brisant ist in diesem Zusammenhang, dass bereits in den vergangenen Monaten mehrere Medien, aber auch Kommunen, den direkten Zusammenhang zwischen erhöhten Infektionszahlen und den sozial-ökonomischen Zusammenhängen betonten. Für Wirbel sorgte hierbei, dass Lothar Wieler (Präsident Robert-Koch-Institut) nach Gesprächen mit drei Krankenhäusern selbst diese Beobachtung machte und in einem Interview äußerte. Wenige Tage später versuchte er seine Aussage vor dem Hintergrund, dass verstärkt Menschen mit Migrationshintergrund betroffen sind, wieder zu relativieren. Ein transparenter Umgang wäre jedoch wichtig, da nur so darüber gesprochen werden kann, wie und warum diese Gruppen betroffen sind und wie man diese besser schützen kann. Dass viele Menschen mit Migrationshintergrund durch die Lebensumstände eine besondere Gefährdung haben, wurde

im April auch in der öffentlichen Sitzung des Beirates für Integration und Migration diskutiert. Ein Problem scheint hierbei die Akzeptanz von Impfungen zu sein. Ein Vorgang, der besonders für Flüchtlinge, die in Sammelunterkünften leben, lebenswichtig sein kann. Obwohl Flüchtlinge zur Prioritätsgruppe 2 gehören und sich somit bereits im März impfen lassen konnten, wurde das Angebot von den meisten Bewohnern abgelehnt. Die Vorsitzende des Beirats, Sumera Nizami-Jeckel, vermutet, dass hier Ängste und Unwissenheit eine große Rolle spielen. Etwas, was sie aber auch bei Deutschen beobachtet, wie sie ergänzte. Einig war man sich im Beirat darüber, dass mehr Aufklärungsarbeit geleistet werden müsse. Wie diese geschehen soll, ist unklar. Grundsätzlich scheint es aber ein Akzeptanzproblem zu geben. So wurde in der Sitzung berichtet, dass bisher nur sehr wenige Menschen mit Migrationshintergrund das Impfzentrum besucht haben. Insbesondere bei muslimischen Gruppen möchte man aus diesem Grund für mehr Akzeptanz werben. So hat der Beirat nun Moscheen angeschrieben und angeboten, beratend zu unterstützen, aber auch zu dolmetschen. Zusätzlich hat man mit islamischen Rechtsgelehrten gesprochen, um sich zu versichern, dass impfen auch in den Wochen des Ramadan mit dem Glauben vereinbar ist.

WO! Kinder dürfen maximal zu fünft Fußball spielen, Gottesdienste und andere Gebetsstunden dürfen allerdings stattfinden. Auch wenn das Grundgesetz Religionsfreiheit gewährt, leben wir in einem säkularen Staat. Dennoch genießt Religion auch in diesen Tagen Freiheiten, die sich andere Menschen für andere Dinge wünschen würden. Warum?

Kessel: Sie haben es schon gesagt, das Grundgesetz garantiert die Religionsfreiheit.

WO! Das Grundgesetz garantiert aber auch Freiheitsrechte, sowie die Unverletzlichkeit der Wohnung. Dennoch werden mit den

Corona-Gesetzen mehrere Grundrechte ausgesetzt. Wiegt das Wohl des Gläubigen mehr als das Wohl der anderen Menschen?

Kessel: Erstmal gehe ich davon aus, dass auch Religionsgemeinschaften verantwortlich mit dem Thema umgehen. In Rheindürkheim, wo ich wohne, werden die Gottesdienste aktuell digital abgehalten. Allerdings muss ich zugeben, dass mich die Meldung, dass bei der rumänisch-orthodoxen Gemeinde gegen Corona-Auflagen verstoßen wurde, sehr nachdenklich machte. Die Frage ist, wie geht man als Stadt damit um? Schickt man den Kontroll- und Vollzugsdienst aktiv in Gottesdienste? Ist das angemessen? Nach den jüngsten Vorkommnissen haben wir das Thema auch im Corona-Verwaltungsstab diskutiert. Klar ist uns, dass man damit sensibel umgehen muss.

WO! Die WHO sagt, dass positive Tests bei Menschen ohne Symptome wiederholt werden müssen. In Deutschland wird das bislang nicht gemacht. Im Gegenteil, auf Anfrage an das Gesundheitsamt wurde uns erklärt, dass man nicht zwischen aktiv erkrankten und symptomfrei Getesteten unterscheidet. Wäre es nicht möglich, als Stadt eine Wiederholung der Tests anzuordnen, um ein konkreteres Bild zu bekommen?

Kessel: Sie haben durchaus Recht, zudem könnte durch einen zweiten Test unmittelbar danach eine zweiwöchige Quarantäne vermieden werden. Auf diese Entscheidung habe ich allerdings keinen Einfluss. Erst bei einer sogenannten Katastrophenlage wäre ich dem Gesundheitsamt weisungsbefugt. Im Moment haben wir jedoch nur eine Gesundheitslage und damit entscheiden das Gesundheitsamt und das Land. Ich empfehle in so einer Situation, einen Schnelltest zu machen und sollte dieser negativ sein, einen weiteren PCR-Test beim Gesundheitsamt einzufordern.

WO! Herr Kessel, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch wurde geführt von: Dennis Dirigo



**BESTELL MEDIKAMENTE PER APP
BEI DEINER APOTHEKE IN DER
NACHBARSCHAFT**

Jetzt downloaden!

www.deine-apotheke.com

App Store | Google Play

**DEINE APOTHEKE –
EINFACH FÜR DICH DA**



elisabethapotheke

Untere Hauptstraße 59 · 67551 Worms · Telefon (0 62 41) 9 30 30
www.elisabethapotheke-worms.de



mohrenapotheke

Mainzer Straße 56 · 67547 Worms · Telefon (0 62 41) 4 31 66
www.mohrenapotheke-worms.de

Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Apotheke! 

Ein neuer Name für mehr Teilhabe

Aus dem Sozialausweis wird die Worms Card

Für die Wormser SPD war es schon länger ein Herzensprojekt, die Einführung der Worms Card, die Schluss machen soll mit dem belastenden Etikett des Sozialausweises. Anfang April nahm das Ansinnen im Stadtrat die letzte Hürde und wurde einstimmig beschlossen. Doch was ändert sich eigentlich für die Berechtigten, außer dem Namen?

Bereits seit 1985 bietet die Stadt Worms mit Hilfe eines Ausweises, dem Sozialausweis, vielfältige Vergünstigungen für Menschen, die nur Grundsicherung und ähnliche Transferleistungen beziehen. Das soll zunächst auch so bleiben. Das übergeordnete Ziel dieser Form von Subvention ist es, Menschen vergünstigte Tarife bei städtischen Einrichtungen, wie dem Schwimmbad, Tierpark, Theater, Stadtbücherei oder dem ÖPNV, anzubieten. Der Preisnachlass kann bis zu 50 Prozent betragen. Die Einnahmeverluste beim ÖPNV müssen im Anschluss wieder mit Geldern aus dem Sozialetat der Stadt Worms ausgeglichen werden. Die durch die Vergünstigungen eintretenden Einnahmeverluste der städtischen Einrichtungen müssen indes von

denen selbst getragen werden. In den Jahren 2018 und 2019 haben durchschnittlich 1620 Personen pro Jahr den Sozialausweis in Anspruch genommen. 2020 waren es – bedingt durch die Corona-Pandemie – lediglich 960 Personen, wie die Stadtverwaltung informiert. Die neue Worms Card soll nun Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Haushalten, die auf Unterstützung angewiesen sind, in den Fokus rücken. So soll die Card ihren Inhabern einen günstigeren Zugang zu Sportvereinen ermöglichen und Mitgliedsbeiträge über die Sportförderung mit 50% bezuschusst werden. Inwieweit diese Vergünstigungen zu Mehrbelastungen bei der Sportförderung führen werden, kann die Stadtverwaltung aktuell noch nicht prognostizieren,

geht aber davon aus, dass es zunächst zu keinem stärkeren Anmeldeverhalten kommen wird. Die personalisierte „Worms Card“ ist für ein halbes Jahr gültig und kann bei anhaltender Berechtigung verlängert werden. Das „Modellprojekt Worms Card“ ist zunächst auf 24 Monate befristet. Die SPD denkt derweil schon einen Schritt weiter und erklärt, dass diese in einem nächsten Schritt für Familien und Ehrenamtliche nutzbar gemacht werden könnte. So würde eine Stigmatisierung endgültig entfallen, weil nicht nur Leistungsbezieher von Arbeitslosengeld I und II die Karte verwenden würden. *„Außerdem könne man die vorhandene Ehrenamtskarte des Landes und die von der Landesregierung geplante Familienkarte in die Worms Card integrieren“*, so die Wormser SPD.

Text: Dennis Dirigo



Anzeige



Echte Auswahl und gute Lieferfähigkeit bei e-motion Worms

TERMINVEREINBARUNG

Telefon: 06241 203 203 oder per Mail
worms@emotion-technologies.de oder
online auf www.emotion-technologies.de

Wer das Beste aus der aktuellen Situation machen möchte und sich auf die Suche nach einem neuen ebike begibt, der stößt vielerorts auf einige Hürden. Viele Modelle gelten als ausverkauft und oft ist keine echte Auswahl vorhanden. Besser sieht es bei der e-motion ebike Welt Worms aus. *„Wir haben schon im vergangenen Sommer die ebikes für dieses Frühjahr bestellt und haben deshalb viele Modelle auf Lager und sofort verfügbar“*, freut sich Shopleiter Michael Stein über die gute Lieferfähigkeit. Zum Glück ist das Team der ebike-Experten auch jetzt am Start und sorgt für die gewohnt zugewandte und passgenaue Beratung. Sogar die vorherige

Terminvereinbarung ist weiterhin telefonisch oder online möglich. Wenn die Ausstellungsräume geschlossen bleiben müssen, findet die Bedarfsanalyse telefonisch oder per Videoanruf statt. *„Ist eine Vorauswahl getroffen, ermöglichen wir unter Einhaltung aller Vorschriften auch Probefahrten und eine Übergabe oder sogar Anlieferung“*, erklärt Verkaufsleiter Mike Schierle. *„Wer schnell ist, kann sich bei manchen E-MTBs sogar auf das ein oder andere Sonderangebot freuen. Damit wollen wir die Treue unserer Wormser Kundinnen und Kunden in dieser schwierigen Zeit belohnen“*, freut sich Inhaber Niklas Gustke auf neue und bekannte Gesichter.

e-motion
ebike-Welt Worms

e-motion ebike-Welt Worms | Hagenstr. 42 | 67547 Worms | Telefon: 0 62 41-20 32 03 | www.ebikes-worms.de

Droht der Stadt ein neues „Hoher Stein“ Fiasko?

Stadtrat beschließt Gewerbegebiet „Mittelhahntal“ trotz klimatischer Bedeutung der Fläche

Mit den Erfahrungen rund um das Diskussionsthema „Hoher Stein“ im Rücken, hatte der Bauausschuss 2020 eigentlich beschlossen, die Suche nach Ersatzflächen einzustellen. Doch wie so oft, hatte man sich aber eine Hintertür offengelassen und die hört auf den Namen „Mittelhahntal“.

Gegen den Willen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FWG/Bürgerforum Worms wurde im vergangenen Jahr ein von der SPD eingebrachter Änderungsantrag angenommen. Der Auftrag: Die Verwaltung sollte prüfen, ob sich die landwirtschaftliche Fläche zwischen Renolit/Horchheimer Straße und der Kolpingstraße für ein Gewerbegebiet in beschränktem Umfang eignet. Mittlerweile wurde das Ergebnis der Prüfung im Stadtrat vorgestellt. Zwar gäbe es grundsätzlich keine Bedenken seitens der Regionalplanung, erklärte Guido Frohnhäuser, Abteilungsleiter Stadtplanung, verwies aber andererseits auf die klimatische Bedeutung dieser Fläche für die Innenstadt. Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) erläuterte unserem Magazin gegenüber, dass über diese Flächen starker Wind aus der Pfalz Richtung Innenstadt und Rhein fließe. Das bewirke, dass

im Sommer die Temperaturen in der Innenstadt nicht noch höher steigen. Sowohl Richard Grünwald (Bündnis 90/Die Grünen) als auch Karl Müller (FWG/Bürgerforum Worms) merkten in der Ratssitzung an, dass die Fläche aufgrund dieser besonderen klimatischen Bedeutung ohnehin nicht in der gesamten Größe von 43 Hektar nutzbar sei, sondern wohl eher 20. Trotz dieser Bedeutung äußerte man mehrheitlich den Wunsch, ein weiteres Gebiet für potentielle Bewerber zu erschließen, da man immer wieder Interessenten abweisen müsse. Am Ende der Debatte stimmte man mehrheitlich für das Gebiet, lediglich die Grünen stimmten mit „Nein“. Tim Wiedemann, Geschäftsführer IHK, begrüßte die Pläne, betonte aber auch, dass die Versiegelung von Flächen negative Auswirkungen für die Umwelt habe, weshalb man Ausgleichsflächen schaffen müsse.

Nur wo? Sich der ökologischen Bedeutung der Fläche bewusst, betont Baudezernent Bewerber und Stadtratsmitglied Timo Horst (SPD) im Gespräch mit **WO!**, dass man an dieser Stelle natürlich nicht jedes Gewerbe ansiedeln könne und spricht sogar von einem „Mustergewerbegebiet“ mit Photovoltaik und eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten. Christian Engelke gibt zu bedenken, dass allein schon der Neubau von Straßen zu einem Aufheizen der Luft führt. Statt kühler Luft wird dann heiße Luft in die Innenstadt getragen, was das Risiko von negativen gesundheitlichen Auswirkungen, insbesondere für Kinder, Kranke, Alte und körperlich arbeitende Menschen, erhöhe. Das sehen auch einige Bürger so, die das Gewerbegebiet mit Hilfe einer Bürgerinitiative verhindern wollen. Insofern dürften der Kommunalpolitik und der Verwaltung noch ein stürmischer Sommer bevorstehen.

Text: Dennis Dirigo



Bewerbung an info@moebel-huthmacher.de
mehr Infos unter www.moebel-huthmacher.de

Mitten in Grünstadt.
huthmacher
Küche · Wohnen · Raumkonzepte

Möbelhaus Huthmacher e.K. · 67269 Grünstadt · Hauptstr. 41 – 43 · Tel. 06359-9374-0 · www.moebel-huthmacher.de

Bundestagswahl 2021:

Die ersten Kandidaten stehen fest

Nach der Landtagwahl im März geht es am **26. September 2021** erneut an die Urnen, denn dann dürfen die Wahlberechtigten über die Zusammensetzung des neuen Bundestages abstimmen. Für den Wahlkreis 206, zu dem auch Worms gehört, ziehen bisher vier Kandidaten in den Wahlkampf, darunter auch zwei Neulinge, die sich erstmals um einen Sitz in Berlin bewerben.

Alles auf neu mit Dr. David Maier (SPD)



Foto: Johannes Schembs

Es war eine Kandidatenkür, die am Ende vom Unverständnis vieler Bürger überschattet wurde. Zwei Kandidaten, der eine aufgestellt von der SPD Mainz-Bingen (Teilbereich Nierstein-Oppenheim), Thomas Messer, der zweite, der stadtbekanntes Kulturkoordinator Dr. David Maier, traten an, um sich für das Direktmandat zu bewerben.

Um darüber abzustimmen, wer nach zwei Legislaturperioden den in Ungnade gefallenen Marcus Held beerben wird, lud die SPD 151 Delegierte aus den drei stimmberechtigten Wahlbezirken Worms, Worms-Alzey und Nierstein-Oppenheim nach Rheindürkheim zu einer Wahlkreis-Konferenz unter freiem Himmel. In Zeiten von Corona eine sensible Angelegenheit. Als Grund für die Präsenzveranstaltung erklärte die SPD, dass man eine Kampfabstimmung per Briefwahl vermeiden wollte. Auch wenn die Organisatoren viele Mühe darauf verwendeten, die Veranstaltung unter strengsten Hygieneauflagen durchzuführen und das Gesetz auf ihrer Seite stand, unterschätzten die Genossen die Macht der Bilder, die dafür sorgten, dass ein regelrechter Shitstorm die Kandidatenkür zunächst in den Hintergrund rückte. Das ist schade, denn mit dem 38-jährigen Wormser und gebürtigen Osthofener David Maier schickt die SPD einen interessanten Kandidaten ins Rennen, der so was wie ein kompletter Gegenentwurf zu dem bisherigen Amtsinhaber Marcus Held ist. War Held ein Vertreter der alten Garde von Politiker, die Entscheidungen per Handschlag im Hinterzimmer treffen, steht David Maier für einen deutlich jüngeren, transparenteren Politikstil. Mit einer kraftvollen Rede setzte sich der promovierte Kulturmanager gegen seinen Mitbewerber Thomas Messer durch. Dennoch fiel das Ergebnis mit 77 zu 74 Stimmen denkbar knapp aus. In seiner Rede betonte Maier, dass es bei der diesjährigen Bundestagswahl um einen fundamentalen Richtungsentscheid ginge. Besonders am Herzen liege ihm hierbei die soziale Gerechtigkeit („Menschen müssen anständig bezahlt werden“, „Über Gerechtigkeit sprechen, heißt Klimaschutz vorantreiben, aber ganz bestimmt nicht auf Kosten derer, die jeden Euro umdrehen müssen“). Darüber hinaus versprach er den Genossen: „Ihr dürft darauf bestehen, dass ich mich für die Region einsetze!“ Das Vertrauen der Genossen hat er schon mal, jetzt gilt es, verlorengegangenen SPD Wähler wieder zurückzugewinnen.

„Unser Jan“ (CDU) will in die dritte Runde



Foto: Andreas Stumpf

Jan Metzler(40) muss man wahrscheinlich niemanden mehr vorstellen. Der in Dittelsheim-Hessloch beheimatete Metzler gewann 2013 erstmals das Direktmandat. Damals gewann er 42 Prozent der Erststimmen. Bei der Bundestagswahl 2017 verfehlte er dieses Ergebnis nur knapp (41,2), konnte aber dennoch bundesweit eines der besten Direktmandat Ergebnisse für sich verzeichnen. Der studierte Diplom-Betriebswirt sitzt in verschiedenen Ausschüssen, darunter der Enquete Kommission für künstliche Intelligenz und im Ausschuss für Wirtschaft und Energie. Der beliebte Politiker wurde bei der digitalen Wahlkreis-Konferenz ohne Gegenkandidaten einstimmig gewählt.

Frischer Wind mit Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) im Bundestag?



Foto: Privat

100 Prozent Zustimmung erreichte auch der Wormser Christian Engelke bei der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen Alzey-Worms. Engelke zog 2019 erstmals in den Wormser Stadtrat ein. Dort sitzt er für die Grünen in den Ausschüssen für Umwelt, Bau, Mobilität, bei den Entsorgungsbetrieben und der Wohnungsbaugesellschaft. Engelke, der ökologische Landwirtschaft studierte, hat sich seitdem mit viel Engagement einen Namen in der Nibelungenstadt gemacht. Ganz im Sinne der Ökologie und soziale Gerechtigkeit will sich der 33-jährige Jungpolitiker für mehr Nachhaltigkeit und faire Entlohnung einsetzen. Wie er in seiner Bewerbungsrede erklärte, will er mehr „Anreize, aber auch zielgerichtete Regelungen“ schaffen, um einen notwendigen Gesellschaftswandel herbeizuführen. Weitere Schwerpunkte sieht er bei den Themen Stadtentwicklung und Ernährung.

Der unauffällige Manuel Höferlin (FDP)

2009 zog Höferlin über die Landesliste Rheinland-Pfalz erstmals ins Parlament ein. Nach einer kurzen Pause gelang es ihm 2017 erneut, in den Bundestag einzuziehen und er vertritt dort den Wahlkreis Worms. Seitdem ist er Mitglied sowohl im Innen- als auch im Rechtsausschuss, zudem Vorsitzender der Arbeitsgruppe „IT und Netzpolitik“ der FDP-Fraktion. In Worms selbst zeigte er sich bisher eher unauffällig. Von der FDP wurde Höferlin nun erneut nominiert, auf dem Listenplatz 5 sein Mandat zu verteidigen.

Text: Dennis Dirigo



WILLKOMMEN IM TEAM!



Für unsere **Märkte in Alsheim und Worms-Pfeddersheim** suchen wir Sie in **Voll-/Teilzeit (40 bzw. 30 Stunden/Woche)** als

Alsheim

Verkäufer [m/w/d]

für unsere **Bäckerei**

Gerne auch Quereinsteiger!

Verkäufer [m/w/d]

für den **Markt**

Kasse [m/w/d]

Wir bieten:

- faire und leistungsgerechte Bezahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- ein familiäres Team
- ausgeglichene Arbeitszeiten (5-Tage-Woche)
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- zukunftsorientierende Arbeitsstelle
- kreative Entfaltung
- selbstständiges Arbeiten
- sicheren Arbeitsplatz
(Kaufmannsfamilie in 3. Generation)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** senden Sie bitte **per E-Mail an:**

wolf.roess@edeka-roess.de oder schriftlich:

Herr Röß · Pffligheimer Straße 7 · 67551 Worms

[schriftliche Bewerbungen werden nicht zurückgeschickt.]

Worms-Pfeddersheim

Verkäufer [m/w/d]

für unsere **Bedienungsabteilung**
Fleisch, Wurst, Käse & Fisch

Verkäufer [m/w/d]

für den **Markt**

Kasse [m/w/d]

Das sollten Sie mitbringen:

- Liebe zu Lebensmitteln
- Freundlichkeit und einen guten Umgangston
- Flexibilität
- Ideenreichtum
- Teamfähigkeit
- Ehrgeiz



Der gefallene Held

Anfang Mai soll der Prozess gegen Marcus Held eröffnet werden

Anfang Mai beginnt vor dem Landgericht Mainz der Prozess gegen einen einstigen Shootingstar der SPD, der 2017 nach einem Dossier eines unbekanntens Insiders ins Wanken geriet und fortan zum tragischen Held(en) der Partei wurde. Heute spricht man in der Partei nur noch ungerne über den Vorgänger von Dr. David Maier.

Mit 26 Jahren wurde Held bereits Ortsbürgermeister in Oppenheim, neun Jahre später saß er schon als Direktkandidat der SPD für den Wahlkreis 206 im Deutschen Bundestag. Die politische Karriere des Marcus Held schien nur einen Weg zu kennen – und der zeigte steil nach oben. In Oppenheim galt er als großer Macher, der das verschlafene Städtchen während drei Amtszeiten auf Vordermann gebracht hatte. Welchen Preis man dafür zahlen musste, sollte erst viel später ans Tageslicht kommen. Intern war er verschrien als Patriarch, der andere Meinungen nur selten zulässt und politische Entscheidungen am liebsten in privaten Hinterzimmern bespricht. Die einen bewunderten und wählten ihn, die anderen misstrauten ihm. Letztere fühlten sich bestätigt, als Ende Februar 2017 ein mehrseitiges Dossier von einem bis heute unbekanntens Insider an die Staatsanwaltschaften Mainz und Koblenz, sowie an verschiedene Zeitungsverlage verschickt wurde und die politische Welt des Marcus Held erschütterte. Darin enthalten waren massive Vorwürfe an den Oppenheimer Bürgermeister im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften der Stadt, unterfüttert mit mehrseitigen Kopien von offiziellen Amtspapieren. Auch an unser Magazin wurden die Unterlagen seinerzeit geschickt. Aufgrund der Brisanz der Informationen entschieden wir uns dafür, zunächst eigene Recherchen anzustellen und stellen schon bald noch mehr Merkwürdigkeiten fest. Derweil ging Held in die Offensive und sprach bei seinem ehemaligen Arbeitgeber, der Allgemeinen Zeitung, vor. Unter der Überschrift „Jemand will mich zerstören!“ berichtete die AZ über die anonymen Vorwürfe gegen den Oppenheimer Bürgermeister, freilich ohne näher auf die Sachverhalte einzugehen, sondern hauptsächlich Helds Sichtweise abzudrucken. Also entschieden wir uns für einen Artikel, in dem die Vorwürfe konkretisiert und mit eigenen Recherchen angefüllt werden sollten. Zudem sollten die von Held in der AZ getätigten Aussagen in den Artikel für unsere April-Ausgabe mit einfließen. Darüber informierten wir Held telefonisch und verabredeten ein ausführliches Interview für die folgende Ausgabe. Umso überraschter waren wir, als drei Tage später ein Schreiben des Medienanwaltes des Axel Springer Verlages bei uns eintraf, in dem dieser, im Auftrag von Marcus Held, einen sofortigen Stopp des Drucks unserer April-Ausgabe forderte, dem wir auch zähneknirschend nachkamen. Wenige Tage später legte Held im Radio bei SWR1 verbal nach. Darauf angesprochen, ob man damit nicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen habe, antwortete er: „**Wer so mit Dreck wirft, muss in einer Demokratie damit rechnen, dass man sich wehrt. Und das habe ich getan!**“ Der Rest der Geschichte ist bekannt. Die Staatsanwaltschaft nahm in der Folge ihre Ermittlungen auf, Held musste unter dem öffentlichen Druck als Oppenheimer Bürgermeister zurücktreten, jedoch seinen Posten als Bundestagsabgeordneter wollte er bis heute nicht abgeben, auch wenn ihm die SPD Rheinland-Pfalz zu verstehen gab, dass er keine Zukunft mehr in der Partei habe. Die damaligen Vorwürfe wurden nach mehr als dreijäh-



riger Vorarbeit von der Staatsanwaltschaft als strafrechtlich relevant eingestuft und man wirft Marcus Held Untreue, Betrug, Bestechlichkeit sowie mehrfache Verstöße gegen § 31d Abs.1 ParteiG vor. Den beiden anderen 81 und 83 Jahre alten Angeklagten wird Betrug und Bestechung vorgeworfen. Die 1. Strafkammer des Landgerichts Mainz hat den Prozessbeginn des Strafverfahrens auf den 4. Mai 2021 terminiert.

DIE ANKLAGEPUNKTE

Held soll im Rahmen seiner Tätigkeit als Bürgermeister mit dem Inhaber bzw. Angestellten einer Immobilien-Vermittlungsfirma verabredet haben, dass diese der Stadt Grundstücke zum Kauf anbieten und hierfür eine Maklercourtage erhalten, obwohl bei allen Grundstücken bereits die jeweiligen Eigentümer sowie deren Verkaufsabsichten bekannt gewesen seien. In den Jahren 2013 bis 2015 soll es zu „Andienungsschreiben“ durch die Immobilienmakler über die jeweiligen Grundstücke gegenüber der Stadt gekommen sein, obwohl zu keinem Zeitpunkt Maklerverträge durch die jeweiligen Eigentümer der Grundstücke abgeschlossen worden seien. Es soll in der Folge zum Ankauf von diversen Grundstücken durch die Stadt gekommen sein. Dabei soll der Stadtrat die Zahlung einer Maklercourtage nicht beschlossen haben. Dennoch sei es – aufgrund der Veranlassung Helds – zur Auszahlung von Maklercourtagen in zehn Fällen (insgesamt rund 200.000 €) an die beiden anderen Angeklagten gekommen sein. Darüber hinaus soll Held in seiner Funktion als Bürgermeister 2016 ein Grundstück veräußert haben, ohne den zuvor durch den Stadtrat festgelegten Mindestpreis beachtet zu haben, wobei der Stadt ein Vermögensschaden in Höhe von 15.000 € entstanden sein soll. Des Weiteren sollen sich beiden Angeklagten im Zusammenhang mit der getroffenen Vereinbarung über die Zahlung der Maklercourtagen im Frühjahr 2013 gegenüber Held bereit erklärt haben, 10% der durch die Stadt gezahlten Maklercourtagen als Gegenleistung an den SPD-Ortsverein zur Finanzierung von Helds Bundestagswahlkampf zu zahlen. Hierzu sei es im zwischen 2013 bis 2015 in sechs Fällen zu Zahlungen in Höhe von insgesamt 24.600 € gekommen. Zudem soll Held in den Jahren 2014 bis 2016 die Rechenschaftsberichte des SPD-Ortsvereins unterzeichnet und damit die korrekte Erfassung sämtlicher Einnahmen, Ausgaben und Vermögenswerten bestätigt haben, obwohl er verpflichtet gewesen wäre, stattdessen die von den beiden weiteren Angeklagten gezahlten Spenden nicht anzunehmen oder an den Präsidenten des Deutschen Bundestages weiterzuleiten. Hierdurch soll dem SPD-Bundesverband ein Vermögensnachteil in Höhe von 73.800 € entstanden sein. Die drei Angeklagten sind nicht vorbestraft und haben sich zu den Vorwürfen teilweise eingelassen.

Die weiteren Folgetermine: 06.05.2021; 11.05.2021; 18.05.2021; 20.05.2021; 01.06.2021; 15.06.2021; 22.06.2021; 24.06.2021; 29.06.2021; 01.07.2021, jeweils 10 Uhr, Saal 201 Landgericht Mainz.

Text: Frank Fischer, Foto: Presse



Mehr vom Nettolohn

Tipps & Tricks zur Lohnoptimierung

- ✔ Gutscheine bis 44,- Euro im Monat
- ✔ Aufmerksamkeiten zu persönlichen Anlässen (bis 60,- Euro)
- ✔ Fahrtkostenzuschüsse und Jobtickets
- ✔ Firmenfahrzeug – PKW oder Fahrrad
- ✔ Kindergartenzuschuss
- ✔ Reisekostenzuschuss
- ✔ Zuschuss für Erholungsurlaube
- ✔ Übernahme von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ✔ Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit
- ✔ Zuschüsse für Arbeitsmittel (z. B. Arbeitskleidung)
- ✔ Arbeitgeberdarlehen
- ✔ Gesundheitsförderung (z. B. Kurse zur Stressprävention)
- ✔ Kostenerstattung für die betriebliche Nutzung des privaten Telefons oder Internets
- ✔ Belegschaftsrabatte
- ✔ Umzugskosten (sofern der Umzug betrieblich begründet ist)
- ✔ Kurzfristige Zuschüsse in Notfällen (z. B. Unfall)
- ✔ Zuschuss zur kurzfristigen Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen
- ✔ Zuschüsse zu vermögenswirksamen Leistungen
- ✔ Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge



Steuerberatung
www.sinewe-kollegen.de
Wir sind anders!



Denke anders!



Handle anders!



Entscheide anders!

Worms sucht einen neuen Baudezernenten

SPD stellt Timo Horst als Wunschkandidaten vor

Es ist ein Job, mit dem man das Gesicht von Worms prägen kann. Die Herausforderungen sind enorm und die Gefahr ist hoch, ins Kreuzfeuer der Bürger und der Presse zu geraten, wenn nicht alles rund läuft. Die Rede ist von der aktuell ausgeschriebenen Stelle zum Beigeordneten der Stadt Worms für das Dezernat III, sprich den Baubereich.



Timo Horst, Ortsvorsteher aus Hochheim, ist Wunschkandidat der SPD für den Posten des neuen Baudezernenten.

Ausschreiben oder nicht ausschreiben?

Acht Jahre lang übte Uwe Franz diesen Job aus und musste sich mit jeder Menge Kritik auseinandersetzen. Immer wieder stand Franz im Fokus, insbesondere für das Parkhaus am Dom, das ihm auch schon mal einen Interviewplatz in einem Satiremagazin bescherte. Doch nun ist Schluss. Ende März verkündete er, dass er nicht mehr antreten werde, um erneut für den Stadtvorstand und dem damit verbundenen Posten als Baudezernent zu kandidieren. Ausschlaggebend sei für ihn eine schwere Erkrankung im Jahre 2019 gewesen. Da der Job eine „stabile Gesundheit“ erfordere und ihm Ärzte dazu rieten, kürzer zu treten, entschied er sich dafür, sich zukünftig neu zu orientieren. Da Franz insbesondere zu Beginn seiner Arbeit 2013 in der Kritik stand, dass das Parteibuch der SPD einen nicht unerheblichen Anteil an der Stellenbesetzung hatte, beschloss man dieses Mal, ein transparentes Bewerbungsverfahren durchzuführen, schließlich ist der Dezernent nicht dem Parteibuch verpflichtet, sondern der Stadt, also dem Bürger. Im Stadtrat stand Anfang April die Ausschreibung auf der Tagesordnung. Zusätzlich zum Dezernat III sollte auch über zwei weitere Dezernate beschieden werden. Grundsätzlich ist ein Dezernent für acht Jahre gewählt, danach kann der Amtsinhaber erneut

antreten oder die Stelle muss eben neu besetzt werden. Da Hans-Joachim Kosubek, der derzeit das Dezernat II leitet und zugleich Bürgermeister ist, aus Altersgründen nicht mehr antritt, muss auch hier ein neuer geeigneter Bewerber gefunden werden. Gleiches gilt für das Dezernat IV (Soziales und Bildung), das aktuell von Waldemar Herder geführt wird. Als es im Stadtrat schließlich soweit war, erfolgte eine zunächst eigentümliche Kehrtwende der SPD. Jens Guth (SPD) forderte die Fraktionen dazu auf, von der Ausschreibung abzusehen, da man einen geeigneten Kandidaten hätte, diesen aber zu diesem Zeitpunkt nicht benennen wollte. War die Stunde des Parteibuchs wieder gekommen?

Turbulente Diskussionen im Stadtrat

Unstrittig für die Ratsmitglieder war, dass man sich vorstellen könne, auf die Ausschreibung der Stelle, die von Waldemar Herder begleitet wird, zu verzichten, da man parteiübergreifend mit der Arbeit des Sozialdezernenten sehr zufrieden sei. Der Katze im Sack, wie es Kurt Lauer (Bündnis 90/Die Grünen) nannte, wollte man allerdings nicht zustimmen. Mathias Englert (FWG/Bürgerforum Worms) sah es pragmatisch und kam zur Feststellung, dass eine Bewerbung viel Arbeit mache und man Bewerber enttäuschen würde, wenn letzten Endes doch die GroKo über

NATURSTEIN

- Grabmale • Einfassungen
- Abdeckungen • Treppen • Fensterbänke
- Grabauflösung • Küchenarbeitsplatten
- Sandsteinrestaurierungen

Naturstein & Metallbau

Gundersdorff

GmbH

Worms Hochheim
Osthofen

Obere Hauptstr. 138 · 0 62 41-3 76 72
Rheinstraße 40 · 0 62 42-9 97 89

info@gundersdorff.eu · www.gundersdorff.eu

Friedhof
Garten
Haus

Gestaltung • Herstellung • Montage

METALLBAU

Stahltreppen • leichter Stahlbau
Geländer • Vordächer
Gartenzäune und Toranlagen

die Besetzung des Postens entscheidet. Jens Guth beteuerte abermals, dass man einen „hochqualifizierten Kandidaten“ hätte, überraschte jedoch, als man im Anschluss der turbulenten Debatte eine Pause einforderte und danach erklärte, dass man nun der Ausschreibung doch zustimmen würde. Als Erklärung für das nebulöse Vorgehen teilte er mit, dass der Kandidat sich natürlich gerne vorgestellt hätte, aber aufgrund diverser Abklärungen dies eben noch nicht könne. Wenige Tage danach lud man schließlich zu einer Pressekonferenz, bei der man den Kandidaten präsentierte. Dieser ist in der Wormser Kommunalpolitik kein Unbekannter, nämlich Timo Horst, der seit 16 Jahren im Stadtrat sitzt und als Ortsvorsteher von Hochheim die Interessen des westlich gelegenen Stadtteils vertritt.

Viele Herausforderungen und ein selbstbewusster Kandidat

Sich des Umstandes bewusst, dass Timo Horst – ebenso wie Uwe Franz – keine beruflichen Grundlagen im Bauwesen hat, betonte Jens Guth bei der Vorstellung, dass man keinen „Oberbauleiter“ für diese Stelle benötige, sondern jemand, der Erfahrungen im Umgang mit der Verwaltung hat. Ganz in diesem Sinne betonte Timo Horst im Gespräch mit **WO!**, dass er seine Stelle als Mittler zwischen Bürger, Politik und Verwaltung sehe. Im Visier des Bewerbers steht zudem ein neuer Zuschnitt des Dezernats, in dem die Themen Stadtentwicklung und Stadtplanung mehr in den Vordergrund rücken sollen. Dementsprechend nannte er bei der Pressekonferenz als erstes Anliegen, das bereits oft zitierte neue touristische Zentrum von Worms, sprich, das Areal zwischen dem ehemaligen Hochstift und dem Wormser Dom, weiterzuentwickeln. Ebenso möchte er sich für ein stimmigeres Innenstadtbild stark machen, ein Thema, das ihn auch bereits als Ortsvorsteher umtrieb. Sich auch der Wohnproblematik bewusst, ergänzte er, dass man ein lokales Bündnis für bezahlbaren Wohnraum eingehen müsse. Ebenfalls im Fokus stehen die fehlenden Kita Plätze. Im Gespräch mit unserem Magazin verriet er, dass zukünftig die städtische Wohnungsbau GmbH sich diesbezüglich stärker engagieren werde. Ein erstes Projekt, das bereits läuft, ist das Bauvorhaben am Fischmarkt. Dort entsteht ein Wohnhaus, kombiniert mit Kindertagesstätte. Ein wichtiges Thema ist ihm auch ein nachhaltiges Klimamanagement und vor allem, zu jeder Zeit transparent zu arbeiten. Ein Thema, das in den letzten Jahren in Verbindung mit Bauvorhaben von Pressevertretern oftmals eingefordert werden musste. Wie Timo Horst selbstbewusst erklärt, wird er selbstverständlich eine ordentliche Bewerbung einreichen und scheut auch nicht die Konkurrenz von Mitbewerbern, auch wenn man davon ausgehen darf, dass diese nach dem politischen Vorspiel eher rar sein dürften. Wer sich für das Amt bewerben möchte, hat noch bis Ende Mai dazu die Gelegenheit. Was die Stelle des Bürgermeisters betrifft, so ist zu hören, dass in diesem Fall die CDU bereits einen geeigneten Bewerber hätte. Name bisher noch unbekannt.

Text: Dennis Dirigo Foto: Andreas Stumpf

KURT HEILMANN MALERBETRIEB

Malerarbeiten



Verputzarbeiten

Fußbodenverlegung

Wärmedämmung

LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575

www.kurt-heilmann.de 



Wir sind ein im Maschinenbau tätiges Unternehmen, das sowohl Einzelteile als auch Baugruppen nach Kundenspezifikation fertigt.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n:

METALLBAUER (m/w/d)

Fachrichtung Konstruktionstechnik

und

AUSZUBILDENDER ZUM METALLBAUER (m/w/d)

Fachrichtung Konstruktionstechnik

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

K & S Metall- und Maschinenbau GmbH
Enzingerstraße 130
67551 Worms-Pfeddersheim

Tel.: 0 62 47 69 66
info@ksmetall.de
www.ksmetall.de



1
NR.
BEST
SELLER
SEIT 1995

ÜBER 20 JAHRE
ERFAHRUNG

AUTOMOWER®
DAS ORIGINAL

HUSQVARNA AUTOMOWER®

Freizeit beginnt im Garten.

ak

adam kloster

Land- & Baumaschinen

Pfeddersheimer Straße 6 • 67591 Mörtstadt • Tel.: 06247 904557

www.adam-kloster.de



Husqvarna

READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2019 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte vorbehalten.

Jugendstress statt Jugendtreff?

Geplanter Jugendtreff auf dem Ludwigsplatz sorgt für Diskussionsstoff

Nachdem Anwohner und Geschäftsleute vermehrt über rüpelhafte Jugendgruppen auf dem Ludwigsplatz klagten und dafür sorgten, dass Polizei und Stadt auf das Problem aufmerksam wurden, diskutiert nun auch die Politik, wie man mit dem vermeintlichen Brennpunkt Ludwigsplatz umgeht.

Jahrelang tat sich in Sachen Jugendarbeit in der Innenstadt sehr wenig, obwohl der Stadt durchaus bekannt ist, dass die Innenstadt mit einem Anteil von 2.854 jungen Menschen damit der einwohnerstärkste Bezirk ist. Sich des Problems bewusst, erarbeitete man bereits 2016 ein Konzept zur Jugendarbeit in Worms. Doch Papiere sind geduldig und Arbeitsgruppen ein beliebtes Instrument in der Sozialen Arbeit. Das führte dazu, dass man sich 2019 abermals mit dem Problem beschäftigte und die Lösung in Form eines Jugendtreffs fand. Der ist natürlich nicht zu verwechseln mit dem lange geplanten, aber niemals umgesetzten Jugendzentrum. Schon vor zwei Jahren stand der Jugendtreff, im Zusammenhang mit dem Auftauchen größerer Jugendgruppen vor der Kaiser Passage, auf der Wunschliste der Stadt, wie Sozialdezernent Waldemar Herder in der aktuellen Sitzung des Stadtrats berichtete. Eine Umsetzung erfolgte nicht. Das soll sich nun ändern.

Jugendtreff oder Wachhütte

In der Sitzung am 13. April wurde nun eiligst über die Auftragsvergabe zur Errichtung dieses Jugendtreffs abgestimmt. Zuvor plädierte Astrid Perle-Haag (Bürgerforum Worms/FWG), die selbst in der Jugendsozialarbeit tätig ist, dafür, die Entscheidung zu vertagen, da sie es für wichtig erachtete, bei diesem sensiblen Thema das Jugendparlament zu involvieren. Auch Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) übte Kritik an den Plänen: „Ich bin enttäuscht von der vorgeschlagenen Lösung, eine Holzhütte bzw. Wachhütte auf dem Ludwigsplatz aufzuschlagen.“ Janine Emans-Häschling (CDU) konterte wiederum, dass die Situation dort kurz vorm Eskalieren sei und ergänzte: „Wir sollten froh sein, dass die Verwaltung mal schnell handelt. Die im Dezernat Soziales ausgearbeitete Lösung sieht vor, dass das Diakonische Werk den Auftrag erhält, am Ort der Kontroversen ab 1. Mai einen Jugendtreff einzurichten. Dieser Termin sei nicht zu halten, wenn nun die Abstimmung vertagt würde, bemerkte Waldemar Herder und befürchtete zugleich, dass die Streetworker bei einer Verschiebung frühestens ab 1. August ihre Arbeit aufnehmen könnten. Mit der Mehrheit



der Stimmen aus CDU und SPD wurde dem Antrag zugestimmt. Damit endete aber längst nicht die Diskussion, denn die Anwohner befürchten, dass ein Jugendtreff erneut zu Problemen führt.

Anlieger befürchten zusätzliche Unruhen

Armin Mayer (Name wurde von der Redaktion geändert), sprach stellvertretend für die Anwohner und Gewerbetreibende, die rund um den Ludwigsplatz leben und arbeiten, im Innenstadtausschuss. Zunächst schilderte Mayer unschöne Szenen, in denen Passanten beschimpft wurden, erzählte von Sachbeschädigungen, Vandalismus und Ruhestörung. Nachdem Polizei sowie der städtische Kontroll- und Vollzugsdienst öf-

Vielfalt nach Maß ...

Treppen und Geländer für Neu- und Altbau

TREPPENWELT HORMUTH

Ihr Treppenstudio in Worms

Dirolfstraße 31
67549 Worms
Tel. 06241 - 50 56 252
Fax 06241 - 50 56 253
info@treppenwelt-hormuth.de

www.treppenwelt-hormuth.de

BRAUNER
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

- Sanitär- und Heizungsmontage
- Solartechnik
- Pelletsanlagen
- Regenwassernutzung
- Klimageräte
- Wärmepumpe

Meisterbetrieb
Manfred Brauner

Am Trappenberg 2
67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail info@hls-brauner.de

Fon 062 43 / 54 82
Fax 062 43 / 91 16 79
Mobil 01 77 / 529 77 63

ters Präsenz auf dem Platz zeigten, schien sich die Lage zu beruhigen, so Mayer. Dennoch ist auch weiterhin zu beobachten, dass bei gutem Wetter sich junge Menschen auf dem Platz in großen Gruppen versammeln und sich weiterhin rücksichtslos verhalten. Kontaktbeschränkungen und Abstandsregeln scheinen keine Rolle zu spielen, was zugleich ein Schlag ins Gesicht ist, für alle Bürger, die sich bemühen, mit Hilfe der Regeln eine Ausweitung der Pandemie zu vermeiden. Ein Jugendtreff sieht er dennoch nicht als Lösung und befürchtet, dass somit die Jugendlichen zielgerichtet auf den Platz gelockt werden. Daniel Usner vom Wormser Jugendparlament zeigte zwar generelles Verständnis, betonte aber, dass Jugendliche nicht einfach nur ein Problem seien, sondern auch Teil der Bevölkerung. Peter Englert (FWG/Bürgerforum Worms) glaubt wiederum, dass der Konflikt auch auf ungelösten Problemen in der Rheinstraße fußt. Thomas Decker vom Kinder- und Jugendbüro räumte daraufhin ein, dass man diesen Aspekt bislang nicht berücksichtigt.



Corona erschwert auch Jugendarbeit

Als finale Hürde zur Umsetzung der mit heißer Nadel gestrickten Problemlösung sorgte schließlich die aktuelle Corona-Politik. Es zeigte sich, dass derzeit überhaupt nicht klar ist, wie man in Zeiten von Kontaktbeschränkungen überhaupt einen vernünftigen Jugendtreff betreiben kann. Geplant ist der Treff für ein Aufkommen von maximal 50 Personen. Sich langsam der Sensibilität des Themas bewusst, räumte Thomas Decker gegen Ende der Diskussion ein, dass die geplante Holzbude, die auch eine der üblichen Weihnachtsbuden sein könnte, nicht zwangsläufig auf dem Ludwigsplatz stehen müsse. Zudem

müsste der Betreiber auch noch qualifiziertes Personal finden, sodass im Grunde unklar sei, wann der Jugendtreff seine integrierenden Türen öffnet. Langfristig soll der Treff eine feste Heimat finden, hierfür sucht die Stadt eine geeignete Immobilie. Das Thema Jugendzentrum ist damit aber immer noch nicht gelöst und man darf sicher sein, dass dies noch einige Zeit reines Wunschdenken bleiben wird. Ganz real sind jedoch die sozialen Konflikte, die sich in der Stadt Worms längst ihren Weg gebahnt haben. Es ist zu befürchten, dass mit zunehmend besseren Wetter und längeren Tagen auch die Probleme auf dem Platz zunehmen dürften. Insofern sind regelmäßige Kontrollen unumgänglich, auch im Sinne der Corona Bekämpfung. Diese Zeit sollte genutzt werden, um einen sinnvollen Umgang mit den Problemen junger Heranwachsender in der Innen- und Altstadt zu erarbeiten.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf



REHLINGER

Kanaltechnik

Abfluss- Kanal und Rohrreinigung

24h
Notdienst

- Schädlingsbekämpfung
- Fräsroboterarbeiten
- TV-Kanal-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Bagger-, Pflaster- & Schachtarbeiten
- Kurzliner-/ Schlauchliniersanierung

GUTSCHEIN
 über 20,- EUR
 gültig bis 31.12.2021
Keine Barauszahlung möglich.
Ein Gutschein pro Auftrag!

An- und Abfahrt kostenlos!
Fon: 06241/972011
www.kanalreinigung-rehlinger.de



Ernst Berg

GmbH

Sanitär - Heizung - Spenglerei
Regenerative Energien - Kundendienst

Dirolfstraße 45, 67549 Worms
Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455
info@ernst-berg.de

www.ernst-berg.de



Fachbetrieb für Heizöl-
verbraucheranlagen nach WHG

NOLL

BAUUNTERNEHMEN



Horchheimer Str. 19 • 67547 Worms

- Hochbau • Industriebau • Ingenieurbau
- Umbau + Renovierung

06241 9314-30

www.noll-worms.de

Wir bieten Ihnen IHRE LÖSUNG für:

- individuelle und rentable **Photovoltaik-Projekte** für Privat und Gewerbe
- **Solardachziegel**
- **Windkraft** für's Eigenheim
- innovative und wirtschaftliche **Speichertechnik**
- hochwertige **Infrarotheizungen**
- hauseigenes **Montageteam**

Wir freuen uns auf Sie:
EIN-STEIN-KOMPETENZZENTRUM
GmbH & Co. KG
Grabenstraße 1a, 67578 Gimsheim
www.einstein-kompetenz.de
Telefon: 06249 8067520
Ansprechpartnerin: Frau Krotwaart

Ihr Kompetenzzentrum für Energie.

EIN STEIN

KOMPETENZZENTRUM





KÖBIG – Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.

-  Baustoffe für
-  Hoch- und Tiefbau,
-  Innenausbau, Bäder,
-  Sanitär, Fliesen,
-  Heizungen,
-  Gartengestaltung.

Besuchen Sie uns in:
68642 Birstadt,
Forsthausstrasse 10
Tel: 0 62 06/98 82-0
Fax: 0 62 06/98 82-70
www.koebig.de



Wenn's ums Bauen geht.

WO! 05 | 21

Parken kostet Wormser Bürger sehr viel Geld

Stadt veröffentlicht Jahresbilanz der Parkhausbetriebs GmbH

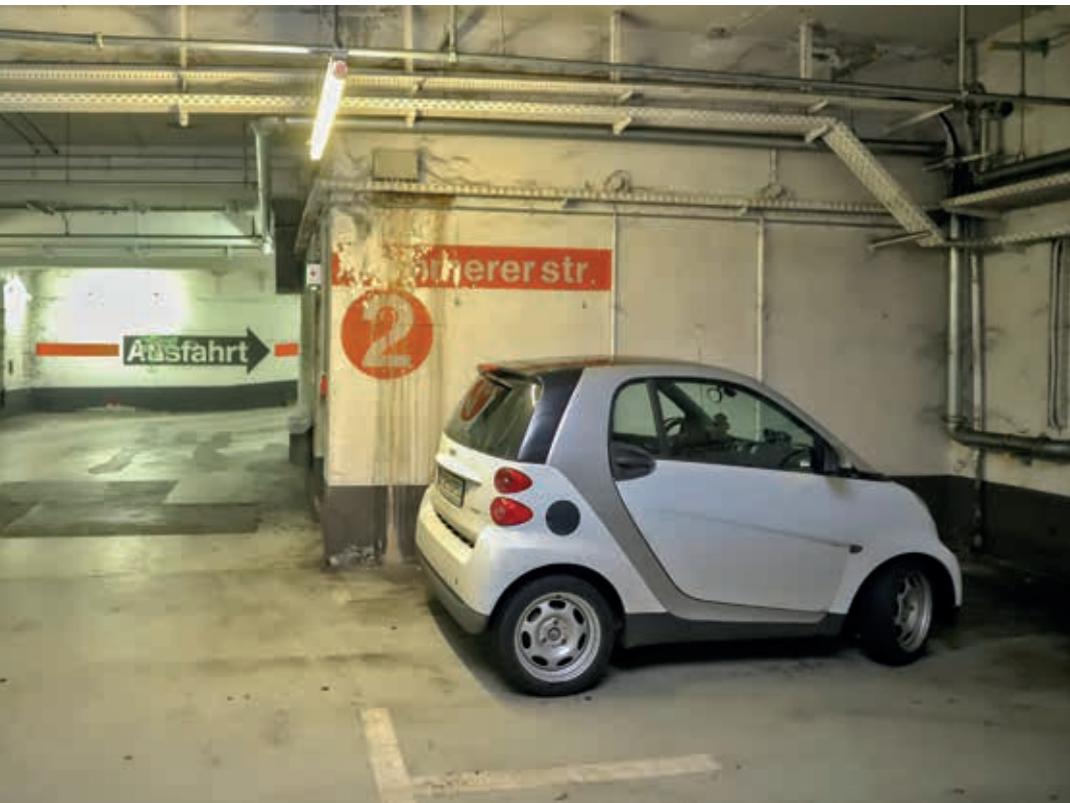
In vielen deutschen Städten ist es längst eine Normalität, dass das Errichten und Betreiben von Parkhäusern in der Hand von externen Dienstleistern ist. In Worms ist das anders und das kostet den Steuerzahler jedes Jahr sehr viel Geld.

Aktuell leistet sich die Stadt sechs Parkbauten. Betreut werden diese durch die Parkhausbetriebs GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der Stadt, die damit zu den städtischen Beteiligungsgesellschaften gehört. Insgesamt hat die Stadt aus wirtschaftlichen Gründen Beteiligungen an 23 Betrieben. Nachdem Ratsmitglied Christian Engelke (Bündnis 90/Die Grünen) eine Anfrage nach der Auslastung der Parkbauten stellte, veröffentlichte die Stadt im öffentlichen Teil der „Bürgerinfo Worms“ die Jahresabschlussanalyse. Die Zahlen, die man darin findet, sind dabei mehr als ernüchternd. Zuletzt diskutierte man im Stadtrat mal wieder das Thema Parkhaus Ludwigsplatz. Der zuständige Dezernent Hans-Joachim Kosubek betonte als Argument „pro Ludwigsplatz“, dass die marode Tiefgarage mit einer Auslastung von gerade mal 60 Prozent das meist frequentierte Parkhaus der Innenstadt sei. Eine Zahl, die für ein wirtschaftlich arbeitendes Unternehmen das Aus bedeuten würde, aber dank öffentlicher Gelder irgendwo im Nirvana von Haushaltsberichten und Abschlussanalysen im Hintergrund verschwindet. Wie gefragt Wormser Parkhäuser tatsächlich bei den Autofahrern sind, zeigt ein Blick in den Vergleich der sechs Bauten. Lässt man das Jahr 2020,

das Corona bedingt für deutlich weniger Verkehr in der Innenstadt sorgte, außen vor und konzentriert sich auf 2019, zeigt sich schnell, dass im Gegensatz zu mancher politischen Stimme die Wormser Parkbauten alles andere als wirtschaftlich tragbar sind. Tatsächlich zeigt sich, dass das Sorgenkind Ludwigsplatz mit 64 Prozent am stärksten nachgefragt wird. Aufgrund seiner Nähe zum Wormser Theater gehört das Parkhaus gegenüber der Café Bar Ohne Gleichen mit 54 Prozent ebenso zu den besser besuchten Bauten. Düster sieht es indes für den teuren Parkhausbau auf der Rückseite des Wormser Hauptbahnhofs aus. Dort lag 2019 die Auslastung gerademal bei 33 Prozent. Das könnte sich durchaus in diesem Jahr ändern, nachdem sich im benachbarten Neubau eine Bäckerei sowie einige Firmen eingemietet haben.

Dennoch stellt sich die Frage, ob es in der Verantwortung der Stadt liegt, für entsprechende Parkflächen zu sorgen? Grundsätzlich ist es so, dass jemand, der baut, ohnehin Parkplätze nachweisen muss oder eben eine Abstandssumme an die Stadt zahlen muss. Doch die dürfte kaum dazu ausreichen, die Parkbauten zu unterhalten. Insgesamt pendelte das

Defizit der Parkhausbetriebs GmbH in den vergangenen Jahren zwischen 650.000 Euro bis 850.000 Euro (Prognose für 2021). Nicht enthalten sind in dieser Berechnung die Baukosten, da die wieder durch andere Bereiche der Stadt bilanziert werden. Wie bekannt ist, kostete alleine der Neubau des Parkhauses am Dom rund zehn Millionen Euro. Wie viel die Tiefgarage Ludwigsplatz kosten wird, sollte es zu einer Sanierung kommen, steht im Moment noch in den Sternen. Christian Engelke wollte in Anbetracht dieser Zahlen wissen, ob es in früheren Zeiten Bemühungen gab, mit externen Dienstleistern Kontakt aufzunehmen oder es zumindest zwischenzeitlich Interessenten gäbe. Zuletzt hatte der Architekt Jörg Deibert in einem Interview mit unserem Magazin erklärt, dass er als privater Unternehmer durchaus Interesse hätte, in diesem Bereich tätig zu werden. In ihrem Antwortschreiben an Engelke bestätigte die Stadtverwaltung mit einem knappen „Ja“, dass es Interessenten gäbe. Wer die Interessenten sind, das ließen sie offen.



Auch mit Abstand für Sie da...

Ihr verlässlicher Hausbaupartner
in der Region.

sc.Massivhaus-Wonnegau GmbH
Schlossberggring 25
67582 Mettenheim
fon: 06242 9903704
email: info@massivhaus-wonnegau.de



www.massivhaus-wonnegau.de



»UNSER Traumhaus ist
#fairzinsafiert«

Faire Beratung, faire Zinsen, faire Finanzierung. So einfach kann Fairzinsafieren sein. Jetzt informieren: www.sparda-sw.de

Einfach mal die Sparda fragen!

www.sparda-sw.de

Jetzt
langfristig
günstige Zinsen
sichern!

Sparda-Bank

EIN WOCHENENDE FÜR LUTHER IM SCHATTEN VON CORONA

Worms startet in das Jubiläumsjahr „Luther Worms 1521“

Es hätte eigentlich ein rauschendes Festwochenende geben sollen. Seit Jahren bereiteten sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sowie die Stadt Worms auf das Jubiläum 500 Jahre Reformation vor, doch dann kam Corona. Statt feiernde Menschen in den Straßen von Worms gab es nun einen digitalen Festakt, multimediale Luther-Momente und einen ökumenischen Gottesdienst im Schatten von Corona-Gedenken und Corona-Demonstranten.

Freudlos statt festlich

Die Eröffnung dieses Wochenendes sollte freitags Luthers Einzug in Worms gehören, den man mit Publikum vor Ort an der Martinspforte nachspielen wollte. Dieser wurde aufgrund der Corona-Maßnahmen ersatzlos gestrichen. Wie üblich bei gewichtigen Jubiläen plante man zudem, jede Menge Gäste aus der Politik und anderen Branchen im Städtischen Spiel- und Festhaus zu empfangen. Auf der Gästeliste standen unter anderem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Festspiel Intendant Nico Hofmann. Da zwischenzeitlich die Ausgangssperre das Zeitfenster diktiert und

Kontaktbeschränkungen einen Theaterbetrieb unmöglich machen, organisierte man gemeinsam mit dem SWR die Eröffnung dieses Wochenendes als digitale Veranstaltung, bei der Steinmeier und Hofmann per Videogruß zugeschaltet wurden. Leider hatte man vergessen, dem Festakt auch einen festlichen Rahmen zu verpassen. Eine dunkle Bühne mit Menschen in dunkler Kleidung, die mit gedämpfter Stimme Ehrfürchtiges über Luther sprachen, verliehen dem Festakt unfreiwillig einen Hauch von Tragik. Inhaltlich würdigte man immer wieder „Luthers Stunde des Gewissens“ (Steinmeier) und betonte mehrfach, wie wichtig es ist, für Überzeugungen einzustehen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer war

es dabei wichtig, in ihrer Videoansprache zu betonen, dass dies ausdrücklich nicht für Corona-Kritik gelte („*Da geht es nicht um Gewissensfragen. Ich beziehe das eher auf die Frage nach dem Umgang mit Flüchtlingen und ähnliches.*“).

Ein Lichtspektakel für Luther

Deutlich unterhaltsamer fiel samstags die multimediale Inszenierung „Der Luther-Moment“ aus. Lediglich die Entscheidung, dass diese Veranstaltung weit nach Beginn der



Ausgangssperre stattfand (23 Uhr), stieß bei einigen Wormsern auf Unmut. Dennoch muss man konsternieren, dass „Der Luther-Moment“ für Worms ein Glücksfall war und dieser – im Gegensatz zum glanzlosen Festakt – die Lutherstadt Worms bzw. die Dreifaltigkeitskirche im wahren Sinne des Wortes in würdigem Licht erstrahlen ließ. Natürlich wäre das Spektakel aus Licht und Ton vor Ort mit rund 3.000 eingeplanten Zuschauern ein deutlich anderes Erlebnis geworden, so musste man sich mit einer Live Übertragung begnügen. Aber auch als TV-Spektakel sorgte die rund einstündige Inszenierung für beeindruckende Momente. Inhaltlich ging es selbstverständlich um Luthers Thesen und die Folgen vor dem Wormser Reichstag. In einer etwas pathetischen Inszenierung verwies man am Ende zudem auf Menschen, die im Sinne von „Gewissen und Protest“ für eben jene Luther Momente stehen. Für Verwunderung sorgte in diesem Kontext der zweimalige Werbeauftritt des Wormser Geschäftsmannes Pietro Vannini. Der bekam vom gebührenfinanzierten SWR gleich zweimal die Möglichkeit, sein Luther Eis zu promoten. Schade, dass der SWR nicht auch anderen Wormser Lutherprodukten, wie dem Lutherbrot von Kaisers Feinkost, eine kostenlose Werbefläche bot.

Kleine Luther Momente in Worms

Da Luthers Entscheidungen maßgebliche Folgen für die Entwicklung der Kirche hat-

ten, kam es, dass auch der Mönch Luther mit einem Fernsehgottesdienst bedacht wurde. Ausgestrahlt vom ZDF, führte die junge Vikarin Franziska Schwarz durch den gesamten Gottesdienst, an dem auch Kirchenpräsident Volker Jung, Dekanin Jutta Herbert und Präses Ulrich Oelschläger mitwirkten. Volker Jung protestierte bei dem Gottesdienst deutlich gegen die Vereinnahmung Martin Luthers durch „Querdenker“ und „Corona-Leugner“. Genau diese Gruppen marschierten am selben Tag vor dem Luther Denkmal auf, um einmal mehr gegen die aktuelle Corona Politik zu protestieren. Angemeldet wurden ursprünglich zwei „Gottesdienste“ (ein weiterer war im Albert-Schulte-Park geplant) mit rund 750 Teilnehmern. Beide wurden aufgrund der geltenden Verordnungen und Allgemeinverfügung untersagt, dennoch fand sich ein kleiner Teil (ca. 50 Personen) Protestierender in Worms ein. Für positive Aufmerksamkeit sorgte Thomas Lebkücher, Leiter der Polizeiinspektion Worms, mit seiner Ansprache an die Demonstranten. Aufgenommen von zahlreichen Handys verbreitete sich die sympathisch, entspannte Ansprache des gebürtigen Wormsers schnell im Netz. Dort erntete er mit seiner Rede über christliche Nächstenliebe und die Bedeutung von Grundrechten viel Zuspruch. Zugleich sorgte er mit seinem beherzten Auftritt für einen kleinen Luther Moment. Dieser wird zwar nicht die Welt verändern, aber vielleicht den ein oder anderen verqueren Gedanken wieder in eine andere Richtung lenken.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf



LUTHER ETWAS ABGESPECKT

Vielfältiges Rahmenprogramm zur Wormser Landesausstellung startet im Mai

Auch wenn der Start der Landesausstellung „Hier stehe ich „Gewissen und Protest – 1521 bis 2021“ pandemiebedingt auf den **3. Juli** verschoben werden musste, so startet dennoch bereits im Mai das Rahmenprogramm. Zwar zunächst in etwas abgespeckter Version, aber freuen darf man sich auf drei kostenlose, digitale Vorträge: Am **9. Mai**, wenn Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden wäre, ermöglicht ihre Biographin Dr. Barbara Beuys spannende Einblicke in das Leben der Widerstandskämpferin. Am **19. Mai** geht es im Vortrag „Meuten, Swings und Edelweißpiraten“ um Jugendkultur und Protest im Nationalsozialismus. Am **28. Mai** gewährt Dr. Olaf Mückain, Kurator der Ausstellung, im Programm der Wormser Volkshochschule Interessierten spannende Vorab-Einblicke in die Konzeption und Themen der Landesausstellung.

i Das Gesamtprogramm und weitere Informationen gibt es unter: www.luther-worms.de

Die Landesausstellung im Museum der Stadt Worms im Andreasstift wird vom 3. Juli bis 30. Dezember ausgehend von Martin Luthers Auftreten auf dem Wormser Reichstag das Thema „Gewissensfreiheit und Protest“ in vielen Facetten und durch die Jahrhunderte hindurch beleuchten. Persönlichkeiten wie Martin Luther, Sophie Scholl oder Nelson Mandela werden nicht nur in der Schau selbst, sondern auch im Rahmen eines vielfältigen Begleitprogramms näher beleuchtet. Neben Vorträgen, Tagungen und Konzerten darf man sich auch auf ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot für viele Altersklassen freuen. *„Bereits ab Mai werden erste Veranstaltungen sukzessive auf die Ausstellung einstimmen und die darin enthaltenen Themen immer wieder neu aufgreifen“*, so Bürgermeister Hans-Joachim Kosubek, zuständiger Dezernent für die Museen: *„Wir arbeiten gerade daran, möglichst viele der geplanten Veranstaltungen trotz Pandemie stattfinden lassen zu können. Manche werden terminlich verlegt, andere in digitale Formate übertragen. Es lohnt sich deshalb, immer mal wieder auf der Homepage www.luther2021.de nach den aktuellen Terminen und Themen zu schauen.“*

„100 Jahre Sophie Scholl“

Als Scharführerin im Bund Deutscher Mädel schwört Sophie Scholl zunächst Adolf Hitler „unverbrüchliche Treue“. Mit dem Zweiten Weltkrieg wächst jedoch ihr Entschluss, das NS-Regime zu bekämpfen. Anfang 1943 verteilt sie Flugblätter der „Weißen Rose“, die zum Widerstand aufrufen. Am 22. Februar 1943 wird die 22-Jährige dafür in München zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die mu-



Quelle: EichfelderArtworks

tige und junge Frau wird in der Landesausstellung im städtischen Museum der Stadt Worms im Andreasstift näher beleuchtet. Am 9. Mai 2021 wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Anlässlich ihres Geburtstages gewährt die Wissenschaftlerin und Scholl-Biographin Dr. Barbara Beuys Einblicke in das Leben der Widerstandskämpferin. **Anmeldungen für den kostenlosen, digitalen Vortrag in Kooperation mit dem Förderverein Projekt Osthofen am Sonntag, 9. Mai, 17 Uhr, bitte per E-Mail an tickets-andreasstift@worms.de (Anmeldeschluss: Donnerstag, 6. Mai, 12 Uhr).**

Meuten, Swings & Edelweißpiraten – Jugendkultur und Protest gegen den Nationalsozialismus



Quelle: Wikimedia

Auch der zweite kostenlose, digitale Vortrag ist eine Kooperation des Museums mit dem Förderverein Projekt Osthofen. Am Mittwoch, **19. Mai**, erwartet die Teilnehmer ein Vortrag von Dr. Sascha Lange zum Thema *„Meuten, Swings & Edelweißpiraten – Jugendkultur und Protest gegen den Nationalsozialismus“*. Schon vor 1933 war es ein zentrales Anliegen der Nationalsozialisten, Jugendliche anzusprechen und einzubinden. Im Zuge der Gleichschaltung wurde die Indoktrinierung und die geistige Gefügigmachung einer ganzen Generation von den Nationalsozialisten auf die Spitze getrieben und mit aller Macht durchgesetzt. Wie schafften es junge Menschen unter diesen Umständen, eine eigene Persönlichkeit zu entfalten und sich selbst Freiräume zu schaffen? Wie war abweichendes

Verhalten möglich, wo drastische Konsequenzen drohten? Der Leipziger Historiker und Autor Dr. Sascha Lange hat sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigt. In seinem Vortrag geht er auf Facetten widerständiger Jugendkultur gegen den Nationalsozialismus ein und stellt konkrete Beispiele aus ganz Deutschland vor. Hörbeispiele runden den Vortrag ab. Im Anschluss gibt es Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen. **Wer dabei sein möchte, muss sich vorab per E-Mail anmelden: tickets-andreasstift@worms.de (Anmeldeschluss: Montag, 17. Mai, 12 Uhr).**

Exklusive Einblicke in die Ausstellung

Wer einen exklusiven Einblick in die Konzeption und den Anspruch der Landesausstellung bekommen möchte, ist beim Vortrag der VHS Worms genau richtig. **Die ursprünglich geplanten Termine im April und Juni wurden nun zu einer digitalen Variante am Freitag, 28. Mai, 18 Uhr, zusammengelegt.** Wer bei dem kostenlosen Vortrag dabei sein möchte, muss sich bei der VHS Worms unter vhs@worms.de anmelden und erhält dann den Zugangslink.



Dr. Olaf Mückain | Foto:Presse

Hintergrund

Die Landesausstellung „Hier stehe ich. Gewissen und Protest – 1521 bis 2021“ nimmt das Jubiläum der *Widerrufsverweigerung Martin Luthers auf dem Wormser Reichstag zum Anlass, die Entwicklungsgeschichte der „Gewissensfreiheit und des Protests“ anhand zahlreicher Beispiele bis in unsere Gegenwart aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen. Sie ist Teil der Gesamtfeierlichkeiten der Stadt Worms und der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau (EKHN) zum Lutherjahr 2021.*

Ein Weingut inmitten der Stadt

Das „Weingut am Dom“ bereichert das neue kulinarische Angebot am Weckerlingplatz

Seit einiger Zeit tut sich was auf dem ehemaligen Valckenberg-Areal. Wo einst das größte Weinhandelshaus Europas seinen Hauptsitz hatte, laden zukünftig die „Elefantenhöfe“ dazu ein, das neue vielfältige kulinarische Angebot dort kennenzulernen, darunter auch das Weingut am Dom.

Die Bezeichnung Elefantenhöfe bezieht sich auf eine Zeit, in der Häuser statt Hausnummern Namen hatten. So erhielt das Haupthaus des heutigen Weinguts im Jahre 1703 den Namen „Zum Elefant“. Auch am historischen Portal mit seiner Inschrift „Alhier zum Elefant bin ich genandt“ lässt sich der Einfluss des Dickhäuters auf das Areal ablesen. Dort prangt auch eines der letzten verbliebenen Hauswappen aus dieser Zeit: der Elefant. Neben dem angesprochenen Weingut öffnet demnächst die neue EINRAUMBAR dort ihre Pforten, sowie eine weitere Filiale des beliebten Eisgeschäfts Eis NONNO. Erstmals eröffnet die Eicher Kaffeerösterei PERRO NEGRO in Worms ein festes Ladengeschäft. Ganz der Tradition des ehemaligen Weinkontors verpflichtet, haben die Macher hinter dem Projekt entschieden, auch ein

Weingut zu eröffnen. Unternehmer Tim Brauer (Timbra Group) und sein Prokurist Martin Gerhardt konnten hierfür den Mettenheimer Winzer DANIEL MATTERN gewinnen. Mattern ist natürlich der Weinexperte, der die Rebflächen rund um die Liebfrauenkirche und im Luginsland pflegen wird. Unterteilt sind die Weine in Gutsweine, Wormser Ortsweine und Lagenweine (Liebfrauenstift Kirchenstück und Luginsland). Wählen kann der Weinliebhaber zwischen einem prickelnd leichten Riesling, einem eleganten Weißburgunder sowie einem ausdrucksstarken, fruchtigen Sauvignon Blanc. Zusätzlich finden sich in dem Angebot ein feinperlender Rieslingsekt und ein alkoholfreier Riesling. Zunächst werden die Weine per Verschnitt mit den Weinen des Weinguts Daniel Mattern dem Geschmack der „Elefanten-Weine“



➤ Weitere Infos: www.weingut-am-dom.de

angepasst, ehe im Herbst des nächsten Jahres die erste Traubenlese in den traditionsreichen Wingerten stattfinden wird. Bei einer Probeverkostung unterhalb der Erde, nämlich in den Elefantenkellern, konnte sich die **WO!** Redaktion von der hohen Qualität der Weine überzeugen. Zugleich zeigten sich Fotograf und Redakteur von der gewaltigen Unterkellerung des Areals beeindruckt. Zwischen schweren Holzfässern und Abfüllanlagen ist der Geist des Weines geradezu spürbar. Rund 1.000 Quadratmeter weit erstrecken sich drei Keller unterhalb des Weckerlingplatzes. Geplant ist, diese Zeugen historischen Weinbaus auch für die Öffentlichkeit zu öffnen. Zunächst gilt es aber die Homepage zu besuchen, auf der sich das „Weingut am Dom“ dem Weinkenner empfiehlt.

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf



 **radhaus**
der Lebenshilfe Worms

**+ Zubehörteile
+ Service**

Von-Steuben-Straße 8
67547 Worms (Hbf Nord)
Telefon 06241 24208
www.radhaus-worms.de

 **KREIDLER**  **CONWAY**
 **VICTORIA**  **i:SY**

eBIKES

Testen Sie unsere Besten

Wir informieren Sie über

unsere
2021er
Modelle



Überzeugen Sie sich
bei einer Probefahrt!

- ☑ neueste Motortechnik
- ☑ große Akkuleistung
- ☑ beste Reichweite
- ☑ individuelle Top-Beratung
- ☑ Markenprodukte
- ☑ einfach günstiger
- ☑ bester Service vorort
- ☑ JOBRAD - Leasing oder
- ☑ 0% Finanzierung

RALEIGH ORIONGA Kalkhoff maXCYCLES K&M

FAHRRAD GRUBER

67227 Frankenthal, Speyererstr.37 www.fahrrad-gruber.de

LABORKONZERTE ERFORSCHEN KLANGRAUM

DAS PERFORMANCE ENSEMBLE „SCRIABIN CODE“
LÄDT ZU LABORKONZERTEN AUF YOU TUBE



Foto: Presse

#TAKEOFF ist der mehrdeutige Titel des neuen Programms des Performance Ensembles „Scriabin Code“, das der Wormser Klarinettist Martin Albrecht gründete. Dieter Klein, der Entwickler der KS Audio Beschallungssysteme, lädt die Künstler zu Laborkonzerten in seinen Showroom nach Hettenleidelheim. Die Aufnahmen der Laborkonzerte werden kostenfrei auf Youtube gezeigt.

Für Dieter Klein ist die Erforschung des perfekten Sounds und die Erzeugung unterschiedlicher Raumakustik, wie beispielsweise 3D-Sound, das hochgesteckte Ziel seines Erfolgs. Gleichen Forschungsgeist hat das Performance Ensemble **SCRIABIN CODE**. Hier agieren klassische und zeitgenössische Musik, Improvisation, Elektronik, 3D Beschallungsverfahren und raumgreifend live kreierte bzw. per Multi-Projektor-Grid projizierte Visuals als experimentelles Gesamtkunstwerk auf das Engste miteinander. Musikalisch untersucht das Ensemble den Kern klassischer Werke und entwickelt eine zeitgenössische Komposition im Dialog. Zur Wahl der Mittel gehören bei dem Projekt die Kunst der Improvisation und elektronischer Sounds. Das Ensemble besteht aus dem Wormser Komponisten **MARTIN ALBRECHT** (Klarinetten), dem Jazzpianisten **DANIEL PRANDL**, Schlagzeuger **DIRIK SCHILGEN**, **REBECCA MAUCH** am Kontrabass sowie der mehrfach ausgezeichneten klassischen Pianistin **ASLI KILIC** und dem Videoartist **REINHARD GELLER**, der die Visuals als Live-Bewegtmalerei zur Musik entwickelt. Als Special Guest wird zu dieser Besetzung die Klangkünstlerin **EVA PÖPPLEIN** erwartet, die eine zweite Interpretationsebene der Kompositionen live auf ihrer Digital Audio Workstation (DAW) erzeugt und diese in die Kompositionen hinzufügt bzw. das Projekt künstlerisch erweitert. Neben Eigenkompositionen von Martin Albrecht interpretiert das Ensemble auch Stücke des russischen Komponisten Alexander Skrjabin, dem Namensgeber des „Scriabin Codes“. Skrjabin war Farb-Synästhet und verknüpfte als erster musikalische Klänge mit für ihn spezifischen Farbwahrnehmungen. Außerdem steht auf dem Programm eine Bearbeitung eines Stückes aus „Fugitive Visions Op.22 No 15 (Inquieto)“ des berühmten Komponisten Sergei Prokofiev. Die Laborkonzerte bieten spannende Einblicke in die Entwicklung des neuen Konzertprogramms #TAKEOFF. **Zu sehen sind sie am 30. April sowie 5. und 12. Mai 2021 jeweils um 20.00 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Projektpartners www.kulturmatrix.net.** Die Laborkonzerte werden vom Kultursommer Rheinland-Pfalz unter dem „Landesprogramm Im Fokus Kultur: Lichtblicke“ gefördert und damit die Entwicklung dieses neuartigen Konzertformats unterstützt.



DR. SCHREIBER

WEINE · SEKTE · BRÄNDE

Frühlings-
erwachen!



Fronstraße 34
67550 Worms-Abenheim
www.weingutschreiber.de

CD-Tipp aus der Region

GEHÖRT VON DENNIS DIRIGO



CD ERHÄLTICH ÜBER:

rolf.bachmann@kabelmail.de

LORNA, MONI & ROLF: „LOMORO“

Seit einigen Jahren entführen die Three lost Hippies ihr Publikum auf eine musikalische Zeitreise zurück ins goldene Zeitalter der Rockmusik und der legendären Singer/Songwriter. Im letzten Jahr wurde diese Reise durch Corona verhindert, das heißt aber nicht, auf den Sound der drei Vollblutmusiker verzichten zu müssen.

Schlicht mit dem Namen der Musiker „LoMoRo – Lorna, Moni und Rolf“ betitelt, haben diese im vergangenen Jahr die auftrittsfreie Zeit dazu genutzt, eine CD in Rolf Bachmanns heimischen Bantree Studios aufzunehmen. Herausgekommen ist eine knapp 70-minütige Sammlung der persönlichen Lieblingshits der drei Musiker. Im Fokus stehen insbesondere die 60er und 70er Jahre. Gleich zu Beginn lädt das Album zum gemeinsamen „California Dreaming“ ein, zugleich zeigt sich das puristische musikalische Konzept des weiteren Albums. Minimalistisch arrangiert konzentriert sich die musikalische Begleitung auf Gitarre und Schlagzeug. Getragen werden wiederum die Songs von den ausdrucksstarken Stimmen der drei Sänger. Im Wechsel spielen sie sich hierbei die Leadvocals zu oder ergänzen sich im mehrstimmigen Gesang, sodass dem 70er Jahre Rocker „Lady in Black“ oder dem Beach Boys Meisterwerk „God only knows“ neue Facetten abgerungen werden. Stark auch die Coverversion des Patti Smith Hits „Big yellow Taxi“, das durch den zweistimmigen Gesang von Lorna und Moni eine ausgelassene Laune verbreitet, wie es das Original nicht vermochte. Während bei den meisten Aufnahmen die Stimmen im Mittelpunkt stehen, darf der versierte Gitarrist bei „Don't fear the reaper“ auch mal seine Fingerfertigkeit unter Beweis stellen und dem eigenwilligen Solo des Klassikers seinen persönlichen Stempel aufdrücken. Als musikalischer Ausreißer erweist sich gegen Ende des Albums der Eurythmics Hit „Sweet Dreams“, mit dem man die 60er und 70er Jahre verlässt und kurzzeitig den 80ern einen Besuch abstattet. Mit dem markant straight vorwärtsspielenden Schlagzeug eröffnend, fällt das Sitzenbleiben umso schwerer und wehmütige Erinnerungen werden wach, an eine Zeit, in der man sorglos dichtgedrängt dem Live Sound der drei Musiker lauschen konnte.

Fazit: Unterhaltsamer Mix, mit dem die drei Musiker Lorna, Moni und Rolf ein kleines Denkmal für ihre Lieblingssongs in Silber gebrannt haben und bei dem ganz klar die gute Laune im Vordergrund steht. Ein Album für all jene, die es nicht erwarten können, demnächst wieder einem Konzert des Trios zu lauschen.

Rheinhessen

DIE WEINE DER WINZER

Vino & Musica

„Wein probieren im Rahmen der Biodiversität“

Donnerstag, 13. Mai | 11:30 Uhr
„Das große Summen & Brummen“
(Insektenkonzert)

Freitag, 14. Mai | 17 Uhr
„Das große Zwitschern“
(Chor der Vögel)

Samstag, 29. Mai | ab 9 Uhr
Marktwinzlerstand auf dem
Wormser Wochenmarkt
9 Uhr und 11 Uhr
Glockenspiel der Dreifaltigkeitskirche

ÖKO-WEINGUT HELMUT KLOOS
Obere Hauptstraße 72
67551 Worms-Horchheim
HOFVERKAUF & LIEFERSERVICE:
www.weingut-kloos.de
info@weingut-kloos.de

SEHLOUNGE

ZWEI MIT GESCHMACK

REGIONAL
BRILLE
SINCE 1987

Wir sind
weiterhin
für Sie
da!

2 BRILLEN
ZUM KOMFORTPREIS

AB 5€

pro Monat • 0% Zins*
Komplettpreis ab 120€
inkl. Einstärkengläser**

www.sehlounge.de

Schreiber

BRILLEN
CONTACTLINSEN

Inhaber: Peter Hitter

Mannheimer Str. 15-17 • 68723 Schwetzingen
0 62 02 - 35 90
optik-schreiber@prisma-mail.de
www.schreiber-brillenoptik.de

brillengalerie

Inhaber: Peter Hitter

Brauerestr. 8 • 67549 Worms
0 62 41 - 5 87 77
info@brillengalerie-worms.de
www.brillengalerie-worms.de

0% effekt. Jahreszins. Laufzeit: 24 Monate. Vermittlung erfolgt ausschließlich über unseren Finanzierungspartner: Das Brillenabo, Ikano Bank AB, Otto-von-Guerike Ring 15, 63205 Wiesbaden.
**inkl. individuell gefärbter Kunststoff-Einstärkengläser bis dpt. ± 6,0 cyl. 2,0 bzw. Kunststoff-Sonnenschutz-Einstärkengläser (braun oder grau 75%) bis dpt. ± 6,0 cyl. 2,0, soweit technisch möglich.
Die Aktion gilt nur bei gleicher Sehbäre.

Wir wollen uns erinnern

Wie der Wormser Christian Becker die Corona Zeit sinnvoll nutzte



Christian Becker | Foto: privat

Wer kennt nicht den Song aus den Achtzigern, in dem Billy Joel wahllos prominente Persönlichkeiten wie Rockefeller, Kennedy, Einstein, James Dean oder Elvis Presley aufzählt, um dann in dem finalen Refrain zu münden: „*We didn't start the fire, it was always burning, since the world's been turning.*“ Seit kurzem gibt es auch eine Wormser Version dieses Hits aus den 80ern. Der Wormser Christian Becker hat die durch Corona zwangsläufig entstandene Freizeit sinnvoll genutzt und

in einer beindruckenden Recherchearbeit, die auch einem Journalisten höchsten Respekt abnötigt, Wormser Institutionen aus den letzten vier Jahrzehnten zusammengetragen, die es leider nicht mehr gibt. Unzählige Wormser haben früher ihre ersten Videokassetten bei der Rheinelektro ausgeliehen, bei der Rheinmöve ihre Möbel gekauft und bei der Tanzschule Wienholt das Tanzen gelernt. Eingekleidet hat man sich bei Uhrig, Dähler oder Steffan in der KW. Ältere feierwütige Wormser werden bei dem Gedanken an Einrichtungen wie die Star Disco, Point, Imperial oder den Holderstrauch feuchte Augen bekommen, aber auch jüngere Schließungen wie der Nibelungen Center, Ristorante Tivoli oder natürlich Kaufhof finden in dem Songtext Berücksichtigung. Echte Wormser werden deshalb ein wenig wehmütig in den Chor mit einstimmen: „**Wir wollen uns erinnern, dieses Wormser Eden wird's so nicht mehr geben...**“



Rheinelektro, Schützenliesel, Kerber, Horten, Bauhaus, Siegel
Schuhschachtel, Sport Shop Stein – alle nicht mehr da
Wolle Rödel, Ariston, Apfel, Melodie am Dom
Wetzel, Gondrom, Marktkauf – all das war einmal
Alpenröschen, Jeans Palast, Giessenbrücke, Altstadt
McFit, ProMarkt, Braunwarth-Gebhard
Bonsoir, Cafe Lott, Bastel Erdmann Dichtergott
Nibelungen Center, Point, Kaufhof war ganz lang mein Freund

Refrain

**Wir wollen uns erinnern –
an die schönen Orte, mir fehl'n so die Worte
Wir wollen uns erinnern –
Dieses Wormser Eden wird's so nie mehr geben**

Sit In, Maddox, Carnaby, durchgemacht im Old Penny
Star Disco und Lortze Eck – leider auch schon weg
Quasimodo, Holderstrauch, Gautor-Zigarettenrauch
Savoy und Imperial bis frühmorgens um sechs
Kartentruhe, Magro, Eissporthalle, Sport Voigt
Dähler, Uhrig, Jean Pascale, Jojo, Eram, Pferdestall
Cafe Rathaus, Rheka, Rheinmöve und Spinnrad
ABC und Kingsguard, McDonalds in der Innenstadt

Refrain...

Eis Milano, RegiShoe's, Wienholt, Markert Tanzblues
Kern, La Puppa, Mary Kay, Cantina und Orsay
Steinmetz, Pfaff, KD, Steffan in der KW
Eissporthalle Wonnegau, Luft und Liebe – aus der Traum
Foto Reinhardt, Eis Amico, Blumen Pauly, Roxy Kino
Pelz Hellmund, Zigarren Manz, Möbel Massa – Totentanz
Und bei Rimini, Kupferkessel, Wendy
Kochlöffel und Wienerwald bleibt schon lang die Küche kalt

Refrain...

Eisen Schwab, Heilmann, Salamander, Wortmann
Etna, Corso, Kaffee von Eduscho
Leder Wagner, Tengelmann, Rheintorschänke, Quelle, Kamps
Taormina, Orb, Hess, Brotbäckerexpress
Cover, Hosen-Eck, Rupprecht, Petzold-Videothek
Knolli, Tivoli - so gut essen war ich nie

Refrain...

Gamebuster, Ernesto, Optik Saxer, Spielstation
Kriegbaum, Dyckhoff, Ochsner, Weber's Sex Shop
Modemädchen, BeeJeans, Sporthaus Kröhler, CriCri
Purple Planet, Cafe Flair, auch schon ewig lange her
Cafe Walter, Jablonka, CaLu, Casa Rustica
Samba, Heeß, Iser Strick, Big, Muth, Schuhhaus Schmitt
Hauser, Impulse, Soft & Sound, Kleines Ich, Jeans House
Spielwar'n Riebel, Sport Schmitt und jetzt singen alle mit

**Wir wollen uns erinnern –
an die schönen Orte, mir fehl'n so die Worte
Wir wollen uns erinnern – Auch wenn's uns nicht mehr gibt
Dieses Eden war beliebt, beliebt, beliebt, beliebt...**

Text: Christian Becker

Ihr Opel - Partner für Service und Verkauf

Autohaus Busch GmbH
Opel - Servicepartner
Maria-Münster-Strasse 8-10
Tel.: 06241-6441
67547 Worms

BUSCH
Freude erfahren

Aktuelle Angebote

Tüv und AU € 110,-
Aktionspreise für:
Bremsen . Auspuff . Stoßdämpfer



Besser zum Besten, nicht zum Nächsten!

Hörgeräte sind so gut wie nie zuvor. Sie ermöglichen zuverlässiges Hören und Verstehen. Wie zufrieden der Träger jedoch ist, entscheidet nicht die Technik, sondern der Spezialist, der die Feinjustierung vornimmt.

Brötchen vom Discounter, Blumen von der Tankstelle und Verabredungen per Textnachricht am Smartphone – im turbulenten Alltag ist man leider oft darauf angewiesen, die schnelle Lösung der besten vorzuziehen. Wenn es um das gute Hören geht, sollte man jedoch keine Kompromisse eingehen. Es lohnt sich, nicht zum nächstbesten, sondern zum besten Hörakustiker zu gehen!



Hörgeräte der neuesten Generation lassen sich für entspannten Telefonieren mit dem Smartphone verbinden. Auch hier helfen die Hörexperten von Koch Hörakustik gerne.

Optimal verstehen – in allen Lebenslagen

Ein aktives Leben ist stark abhängig von einem guten Gehör. Hier sollte man keine Abstriche machen – sich selbst und dem eigenen Wohlbefinden höchste Priorität geben. Wer in allen Lebenslagen wieder optimal verstehen will, ist bei Koch Hörakustik an der richtigen Adresse. Das hochqualifizierte Team findet für jeden Kunden individuell die beste Hörlösung.

Perfekte Kombination mit RENOVA HÖR-TRAINING®

Die Technik ist das eine, die Anpassung an den Träger das andere. „Mit dem im von uns angebotenen RENOVA HÖR-TRAINING® lässt sich ein um bis zu 20 % besseres Sprachverstehen erzielen – und eine schnellere Gewöhnung an das neue Hören mit Hörgeräten. Die

Kombination macht hier den Erfolg aus, und unsere Kunden sind sehr begeistert davon“, erklärt Inhaberin und Hörakustikmeisterin Saskia Siegler-Koch.

Auszeichnungen für die Besten

Der Einsatz zahlt sich aus: Erst vor Kurzem bekam das engagierte Team in Oppenheim den Kundenzufriedenheitspreis „Premium-HörStar“ verliehen. Grundlage hierfür sind die Kundenbewertungen auf dem Onlineportal „HörStar“. Besonders die Traumnoten in den Kategorien Kompetenz (4,95 von 5 Sternen) und Beratungsqualität (4,94 von 5 Sternen) verdeutlichen, welche fantastische Arbeit die kompetenten Hörexperten täglich leisten. Für seine besondere Kundenorientierung und Service-Bereitschaft wurde das sympathische Team in Oppenheim außerdem als TOP-100-Akusti-

ker 2021/22 ausgezeichnet. Bewertet wurden die Kategorien Kundenorientierung, Kundeninformation, Marktorientierung, Unternehmensführung und Ladengestaltung. Neben Testkäufen, einem umfangreichen Fragenkatalog und Geschäftsbesichtigungen wurden dazu auch zahlreiche Befragungen durchgeführt.

ihnen? Oder Sie kommen nicht richtig damit zurecht? Gibt es weiterhin Situationen, in denen Sie nicht zuverlässig verstehen? Die Hörexperten von Koch Hörakustik laden Sie ein: Nach einer kurzen Gehöranalyse optimieren sie die Feineinstellungen Ihrer Hörtechnik neu – um in Kombination mit dem RENOVA HÖRTRAINING® das Maximum aus Ihrer Technik herauszuholen.

Unzufrieden mit Ihren Hörgeräten?

Sie haben in Hörgeräte investiert, sind aber nicht zufrieden mit

Rufen Sie jetzt die Hörexperten von Koch Hörakustik an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin!

Sind Sie unzufrieden mit Ihren Hörgeräten?
Nutzen Sie unseren Optimierungsservice. Wir stellen Ihre Hörgeräte neu ein und holen in Kombination mit unserem RENOVA HÖRTRAINING® das Maximum aus Ihrer Technik für Sie heraus.

Sie sind nicht sicher, ob Sie Hörgeräte brauchen?
Mit diesem Gutschein überprüfen wir Ihr Gehör professionell und beraten Sie ausführlich. Gerne können Sie ein Hörsystem der neuesten Generation zur Probe tragen. Sie werden staunen, welche Hörerfolge Sie in Kombination mit unserem RENOVA HÖRTRAINING® in kürzester Zeit genießen!

In Oppenheim ausgezeichnet als:

TOP 100

AKUSTIKER 2021/2022

IN-HAMERGETÄHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM GdV INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DUISBURG
Mehr Infos: www.top100-akustiker.de

In Oppenheim bereits ab 8 Uhr geöffnet!



KOCH HÖRAKUSTIK
GEHÖR FINDEN.

Oppenheim | Sant-Ambrogio-Ring 13b | Tel: 06133/57 35 420

Worms | Bahnhofstraße 40 | Tel: 06241/84 99 660

Saulheim | Ober-Saulheimer-Str. 25 | Tel: 06732/95 19 681

www.koch-hoerakustik.de

Gutes Hören ist wichtig – IMMER. Als systemrelevanter Betrieb sind wir wie gewohnt für Sie da!



Neulich im Heimkino

GESEHEN VON DENNIS DIRIGO

Die Ausgrabung

WO! Wertung: ★★★★★ (interessant)

GB 2020

REGIE Simon Stone
DARSTELLER Ralph Fiennes, Carey Mulligan,
 Ben Chaplin, Lily James
LAUFZEIT 113 min.
FSK ab 12 Jahren



Während in England nahezu jedes Kind um die Bedeutung des archäologischen Fundes in Sutton Hoo weiß, dürfte in Deutschland die Ausgrabung eines angelsächsischen Schiffgrabens – kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs – nur den wenigsten ein Begriff sein. Der Theaterregisseur Simon Stone erzählt nun diese Geschichte, basierend auf dem gleichnamigen Roman des britischen Journalisten John Preston, mit ruhiger Hand. Im Zentrum des Films stehen der Hobbyarchäologe Basil Brown und dessen neue Auftraggeberin Edith Prettly. Die vermögende Witwe besitzt ein nicht unbeträchtliches Fleckchen Land

und sie beschleicht das Gefühl, dass dort ein geschichtsträchtiger Fund verborgen ist. Wie sich nur wenig später herausstellen wird, hat sie Recht. Doch die Zeit drängt, denn der Krieg mit Deutschland steht kurz bevor. Zudem werden der autodidaktische Archäologe und die Witwe bald mit dem Snobismus britischer Akademiker konfrontiert, die den Fund für das Britische Museum beanspruchen wollen. Als wäre das noch nicht genug Stoff für ein spannendes Historiendrama, beginnt der Film nach einer Stunde seinen Schwerpunkt zu verlegen – und das nicht zu seinem Vorteil. Statt die Streitereien um den Fund, nebst Gerichtverhandlung, näher zu beleuchten, widmet sich die Geschichte einer plötzlich aufkeimenden Liebesgeschichte zwischen der jungen Peggy und dem Fotografen Rory. Für Kenner der Buchvorlage kommt das jedoch nicht ganz so überraschend, da der Autor John Preston tatsächlich Peggys echter Neffe ist und die Ereignisse in großen Teilen von selbiger geschildert bekam. Dennoch wirkt die Romanze wie ein Fremdkörper, da dieser Nebenschauplatz nichts zur eigentlichen Erzählung beiträgt. Erst am Ende findet Stone wieder zu seinen beiden Hauptfiguren zurück und führt die Geschichte zu einem versöhnlichen Ende.

Fazit: Für Freunde des britischen Erzählkinos ist „Die Ausgrabung“ der perfekte Film für einen verregneten Sonntag, den man am besten mit einer wärmenden Tasse eingekuschelt auf der Couch genießt. Hübsche Landschaftsaufnahmen und ein tolles Darstellensemble entschädigen für die unentschiedene Erzählweise und Stones Hang zu bedeutungsschweren Dialogen, deren Tiefgründigkeit jedoch oftmals nur Behauptung ist.

Motherless Brooklyn

WO! Wertung: ★★★★★ (unterhaltsam)

USA 2020

REGIE Edward Norton
DARSTELLER Edward Norton, Alec Baldwin
LAUFZEIT 144 min.
FSK ab 12 Jahren



1999, kurz nach „Fight Club“, war der Schauspieler Edward Norton auf dem Höhepunkt seiner Karriere und stand kurz davor, den nächsten Schritt zu wagen, nämlich auf dem Regiestuhl Platz zu nehmen. Damals bot man ihm an, den erfolgreichen Detektivthriller „Motherless Brooklyn“ zu verfilmen. Doch daraus wurde erst mal nichts. Im Laufe der Zeit handelte sich Norton den Ruf ein, schwierig zu sein und gerne den Regisseuren ins Handwerk zu reden. Insofern ist es nur konsequent, dass Norton es nun doch geschafft hat, ein zwei-

tes Mal Regie zu führen, zugleich das Drehbuch zu schreiben und die Hauptrolle zu übernehmen. In der Rolle des Detektivs Lionel Essrog versucht Norton den Mord an seinem väterlichen Mentor aufzuklären und verstrickt sich dabei in ein Netz aus Korruption rund um finanzträchtige Immobiliengeschäfte im New York der 50er Jahre. Natürlich ist Lionel nicht einfach nur ein im Trenchcoat durch die Gassen von New York schlurfender Privatschnüffler, sondern ist gesegnet mit einem fotografischen Gedächtnis und gezeichnet vom Tourettesyndrom, das damals den wenigsten Menschen ein Begriff war und immer wieder für irritierende Momente sorgt. Norton gibt das einmal mehr die Gelegenheit, die ganze Palette seines unbestritten vorhandenen schauspielerischen Talents abzurufen. Das wirkt allerdings gelegentlich ein wenig zu eitel, da Regisseur Norton leider zu oft damit beschäftigt ist, sich selbst ins rechte Licht zu rücken, als den Zuschauer geschickt durch den Strudel der Verwicklungen zu lenken. Leidtragende sind da vor allem die Nebendarsteller, die zu bloßen Stichwortgebern degradiert werden und Alec Baldwin in der Rolle des übermächtigen Immobilienmoguls, der in seiner breitbeinigen Spielart eher an seine Donald Trump Parodie erinnert.

Fazit: „Motherless Brooklyn“ schneidet viele Themen an. Korruption, institutionellen Rassismus, toxische Männlichkeit und die immerwährende Frage, wem die Stadt gehört, sind Themen, denen die Geschichte gerecht werden will, aber selten wird. Was bleibt, ist ein klassischer Detektivthriller, die nie langweilt, aber auch nie richtig fesselt.

WIDERSTAND IM NATIONALSOZIALISMUS

Begleitveranstaltungen zur Landesausstellung

HIER STEHE ICH.

GEWISSEN UND PROTEST – 1521 BIS 2021

in Kooperation mit dem

FÖRDERVEREIN PROJEKT OSTHOFEN E. V.

SO 9.5.2021 // 17.00 Uhr

100 JAHRE SOPHIE SCHOLL

Digitaler Vortrag

kostenfrei

MI 19.5.2021 // 19.00 Uhr

MEUTEN, SWINGS & EDELWEISSPIRATEN

Jugendkultur und Protest gegen den Nationalsozialismus

Digitaler Vortrag

kostenfrei

SO 30.5.2021 // 16.00 Uhr + 18.00 Uhr

MUSIK AUS THERESIENSTADT

Ein Gedenkkonzert – Pan Quartett

Eintritt 10,- / ermäßigt 7,-

gefördert vom Wormser Kammerorchester e. V.

DO 24.6.2021 // 18.30 Uhr

JUGENDWIDERSTAND

gegen den Nationalsozialismus im heutigen Rheinland-Pfalz

Eintritt frei

gefördert von der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten
und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in RLP

Achtung!

Aktuelle Hinweise bezüglich der Pandemie, zu Veranstaltungs-
und Anmeldebedingungen finden Sie unter www.worms2021.de

Luther
WORMS 2021
500 JAHRE REICHSTAG





UNSERE BUCHTIPPS

Gelesen von Dennis Dirigo

WO!
Gewinnspiel!
Siehe Seite 42.
Viel Glück!



Endlich wieder tanzen gehen (Frauen-Erinnerungen 1945 bis 1952)

Bücher über die Schrecken des Zweiten Weltkriegs gibt es zuhauf, doch nur wenige beschäftigen sich mit der unmittelbaren Zeit danach. Das Buch „Endlich wieder tanzen gehen“ lässt 47 Frauen zu Wort kommen, die in anekdotenhaften Geschichten vom kargen Überleben nach Ende des Krieges erzählen. Die meisten hatten Heimat, Haus und Existenz verloren, wenige andere konnten ihr Leben weitestgehend unverändert weiterleben. Für die, die Hilfe benötigten, war das Leben hart, organisierte Hilfe gab es kaum. Hunger und die Suche nach einem Ort, an dem sie neu anfangen können, trieb manche Frau Hunderte von Kilometer durch Deutschland, bepackt mit dem letzten Hab und Gut, das ihnen blieb. Dennoch sind alle Geschichten geprägt von der Hoffnung auf ein besseres Leben. Dem Entsetzen folgte eine Aufbruchsstimmung, die junge Frauen auch auf die titelgebenden Tanzflächen zog. Es sind berührende Schilderungen von Frauen, die ihren Bruder in englischer Kriegsgefangenschaft suchen oder von überraschenden Begegnungen mit russischen Soldaten erzählen. „*Und während ich gedankenverloren vor einem riesigen Strauch stand (...), schoss plötzlich wie ein Deus ex machina hinter jedem Strauch ein Russe hervor, ebenso erschrocken wie ich (...). Ich suchte weiter, und nach kurzer Zeit stand der Russe wieder vor mir und gab mir ein Brot. Ein Brot! Unglaublich!*“ schildert Ursula Hofmann ihre unfreiwillige Begegnung mit dem vermeintlichen Feind. Die Erinnerungen strecken sich dabei über eine Zeit von 1945 bis 1952 und gewähren einen faszinierenden Einblick in die zerstörerische Kraft des Krieges und erzählen vom Mut des Wiederaufbaus und der Hoffnung.

Zeitgut Verlag
Jürgen Kleindienst (Herausgeber)
384 Seiten | 20,- Euro
ISBN: 3-86614-150-5

Worms: Stadt der Geschichten

Volker Gallés Rolle als Kulturkoordinator ging stets über die einer verwaltenden Schnittstelle zwischen Stadt und Künstlern hinaus. Der studierte Philologe begriff vielmehr sein Amt auch als Wähler des geschichtlich-kulturellen Erbes der Stadt. In zahlreichen Büchern, zumeist erschienen im Worms-Verlag, beleuchtete er die wechselvolle Geschichte von Worms. Sein jüngstes Buch ist nicht nur eine Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte, sondern funktioniert auch als Faktenfinder. So räumt er gleich zu Beginn mit der Legende von Worms als die älteste Stadt Deutschlands auf. Gallé erzählt, dass der frühere Wormser Stadtarchivar Friedrich Marian Illert diese Legende streute, um im nationalsozialistischen Deutschland die Stadt kulturell und touristisch an vorderster Stelle zu platzieren. Die damaligen Nibelungen-Festspiele gehörten mit ihrer dichterischen Verklärung ebenso dazu, wie die Planung zu einer Eröffnungsfeier der olympischen Winterspiele. Während Letztere niemals stattfand, gab es zumindest drei Mal Festspiele. In den 80er Jahren wurde der Mythos durch die griechische Stadt Argos und einem Netzwerk der ältesten Städte Europas wiederbelebt. Für den Autor steht aber fest, dass der Titel der ältesten Stadt Trier gebührt. Natürlich spielen auch die Nibelungen im weiteren Verlauf des Buches eine Rolle. Dabei versucht Gallé, dem historischen Hintergrund neue Facetten abzugewinnen. Seine wahre Aufmerksamkeit gehört jedoch den unerzählten Geschichten über die religiösen Strömungen, die sich in all den Jahrhunderten in Worms kreuzten, den vergessenen Demokraten oder dem neuen Worms. Es ist die historische Auseinandersetzung mit einer Stadt, die aufgrund ihrer mehrfachen Zerstörung wenig Historisches zu bieten hat und deren Geschichte man reizvoll vermitteln muss. Gespickt mit zahlreichen Fakten und Erzählungen ist „Worms: Stadt der Geschichten“ eine spannende Lektüre für all jene, die noch nach verborgenen Schätzen dieser vielfältigen Stadt suchen.



Worms-Verlag
Autor: Volker Gallé
336 Seiten | 28,- Euro
ISBN: 978-3-947884-51-3



DAS LEININGERLAND – WEIN, WALD & BURGEN HABEN IMMER „GEÖFFNET“

Alle Infos unter:
www.leiningerland.com

Das Leiningerland rund um Grünstadt ist wie geschaffen für Outdoor-Aktivitäten: Wanderer, Jogger, Nordic-Walker aber auch Radler und Rad-Wanderer kommen voll auf ihre Kosten. Abwechslungsreiche Routen führen durch Weinberge und Wälder, an historischen Stätten, Burgen und Naturdenkmälern vorbei.

WANDERN: So beginnt bspw. die erste Etappe des „PFÄLZER WEINSTEIG“ in Bockenheim. Er durchzieht erst das Leiningerland, dann die gesamte Pfalz und endet in Schweigen-Rechtenbach an der Grenze zu Frankreich. Einen herrlichen Panoramablick entlang dieser Tour verspricht die Weinwanderhütte Asselheim. Hat der Wanderer Kleinkarlbach erreicht, stößt er auf den Premiumweg „LEININGER BURGENWEG“ (zertifiziert, 22 km gesamt sowie Varianten á 15 km & 13 km), der oberhalb des idyllischen Krumbachtals bis nach Altleiningen führt.

Sowohl das Kloster Hönningen als auch die Klöster in Hertlingshausen sind Gründungen der weltlichen Herrscher im Leiningerland. Ein weiterer Premiumweg „LEININGER KLOSTERWEG“ (zertifiziert, 15 km) verbindet die beiden ehemaligen Klosterdörfer und bietet auch unterwegs immer wieder Hinweise auf klösterliche Relikte.

Fast ausschließlich über schattige Waldwege führt die Route des „LEININGER WANDERWEGES“ (19 km) von Altleiningen über Hönningen, Rahnenhof, Carlsberg nach Wattenheim. Der „ECKBACH-MÜHLENWEG“ (ca. 25 km) führt entlang des Eckbachs, der in reizvoller Natur am Fuße des Hohen Bühl bei Hertlingshausen entspringt. Der Wanderer kommt an rund 35 einstigen Mühlen vorbei. Der „LEININGER PANORAMAWEG“ (ca. 19 km) durchstreift von Hettenleidelheim aus die Erlebnislandschaft Erdekaut bevor er zur Burg Neuleiningen und weiter nach Tiefenthal und Wattenheim führt.

RADFAHREN: Auch Fahrrad-Freunde kommen im Leiningerland nicht zu kurz. Neben überregionalen Themenrouten (Radweg Deutsche Weinstraße, Salierweg, Barbarossaweg, Kraut & Rüben-Weg) bestehen zahlreiche weitere Radwege.

ÖPNV: Bahnanschluss besteht in Grünstadt-HBF und Grünstadt-Nord, Grünstadt-Asselheim, Kirchheim, Mertesheim, Ebertsheim und Bockenheim. Mehrere Buslinien steuern die Ausflugsmöglichkeiten im Leiningerland an.



Weinstraße Pfälzerwald

© AVmedia.de

Auf zum ERLEBNIS-WANDERN im Leiningerland



leiningerland.com





OHNE DAHLKE WEITER IN DER OBERLIGA

Kein guter Tag für Wormatia Worms

Der Traum Regionalliga ist für Wormatia Worms am 30. April geplatzt. Nächste Saison muss man wieder in der Oberliga ran und das auch noch ohne Torjäger Jan Dahlke.



Das letzte Spiel der Wormatia, bevor der Spielbetrieb in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar eingestellt wurde, fand am 25.10.2020 gegen den FV Dudenhofen statt. Die Partie des Ersten gegen den Zweiten der Südgruppe hielt das Versprechen eines echten Spitzenspiels ein. Drei Elfmeter (einen gehalten von Ricco Cymer), neun gelbe Karten, ein überforderter Schiri und die zweimalige Führung der Gäste aus Dudenhofen sorgten für einen dramatischen Verlauf mit dem glücklicheren Ende für die Wormatia. Als der eingewechselte, gerade wieder genesene Kazuki Kamikawa in der 90. Minute den 3:2-Siegtreffer erzielte, da gab es für die coronabedingt nur 500 Zuschauer kein Halten mehr. Mit etwas Glück war nach dem achten Sieg im neunten Spiel der beste Saisonstart seit mehr als 60 Jahren perfekt. Kaum war das Fußballfieber in Worms ausgebrochen, machte die Corona Pandemie auch schon wieder einen Strich durch die Rechnung. Anschließend wurde die Saison in der Oberliga unterbrochen, im März 2021 schließlich ganz abgebrochen. Danach hat der SWFV die Tabellenführer der beiden Staffeln als Aufstiegs-kandidaten gemeldet: Trier (2,750 Punkteschnitt) als Meister und direkter Aufsteiger, Wormatia (2,666) als Zweiter und möglicher Teilnehmer von Aufstiegs-spielen der Vizemeister. Nun hat aber die Gesell-schafterversammlung und die Spielkommission der Regionalliga Südwest GbR am 30.04. Beschlüsse hinsichtlich der Auf- und Abstiegsre-gelung gefasst. Demnach werden zur Saison 2021/22 keine Aufsteiger aus den Oberligen zugelassen, da diese weniger als 50% ihrer Spiele absolviert haben. Die Zahl der Absteiger aus der Regionalliga

reduziert sich entsprechend. Hierzu nimmt der VfR Wormatia Worms in Person des ersten Vorsit-zenden Jochen Schneider wie folgt Stellung: „Wir haben die Entscheidung der Regionalliga Südwest GbR, keine Aufsteiger zuzulassen, mit Überra-schung zur Kenntnis genommen, denn in den ver-gangenen Wochen wurde uns von offizieller Seite ein gegenteiliger Eindruck vermittelt. Wir werden die getroffenen Beschlüsse juristisch prüfen lassen und uns danach positionieren.“

Und als wäre eine schlechte Nachricht nicht schon genug, wurde am gleichen Tag bekannt, dass es Wormatias Torjäger Jan Dahlke gen Westen zieht. Dahlke hat seinen auslaufenden Vertrag nicht verlängert und wird sich zur kommenden Saison dem Regionalliga-Spitzenteam SC Preußen Münster anschließen. Mit seinen Toren soll er dort dem langjährigen Drittligisten zum Wiederaufstieg ver-helfen. Für die Wormatia ist das ein herber Schlag für die zukünftige Kaderplanung, war doch der großgewachsene Torjäger so etwas wie die Le-bensversicherung des Vereins, weil Dahlke einfach immer getroffen hat. Die Bilanz von 35 Toren und 14 Vorlagen in 33 Pflichtspielen liest sich beindr-ckend. Nun muss der VfR den zweifachen unge-krönten Oberligatorschützenkönig ziehen lassen.

DER KADER DER ZUKUNFT NIMMT KONTUREN AN

Unabhängig von der Ligazugehörigkeit arbeitet die sportliche Leitung schon seit Wochen an dem Kader für die nächste Saison. Die wichtigste Per-sonalie wurde frühzeitig geklärt, denn Trainer Kristjan Glibo wird seine erfolgreiche Arbeit in Worms fortsetzen. Dass er weiterhin mit jungen

Leuten arbeiten will, zeigt der erste Neuzugang für die kommende Saison. Mittelstürmer **DANIEL KASPER** kommt von der U19 des SV Darmstadt 1898. Der noch 18-jährige 1,88 Meter große Rechtsfuß gab zu Saisonbeginn sein Debüt in der A-Junioren-Bundesliga, stand bis zum Abbruch in allen vier Spielen in der Startelf (1 Tor) und wird beim VfR einen Einjahresvertrag mit Option unter-schreiben. Torwart **RICCO CYMER**, der sich in sei-nen bisherigen neun Spielen für die Wormatia ta-dellos gehalten hat, bleibt weitere zwei Jahre an Bord. Rechtsverteidiger **ADRIAN KIRESKI**, der von Verbandsligist Rot Weiß Darmstadt nach Worms gekommen ist und gleich einen Stammpplatz er-gattern konnte, soll auch in der nächsten Saison die Chance erhalten, weiter an seiner Entwicklung zu arbeiten. Mit den beiden Wormser Eigenge-wachsen, Innenverteidiger **TEVIN IHRIG** und Mit-telfeldstrategie **SANDRO LOECHELT** (jeweils bis 2024), wurden gleich längerfristige Verträge abge-schlossen. Auch Offensivspieler **GEOVANE HEN-RIQUE OLIVEIRA DAMACENO**, der zuletzt wegen eines Achillessehnenabrisses mehrere Monate verletzt war und wieder fit ist, bleibt der Wormatia ein weiteres Jahr erhalten. Zudem sorgte Hen-rique zuletzt für Aufsehen, als er am 24. April im Aktuellen Sportstudio beim Torwandschießen gegen Eintracht Frankfurts Präsident Peter Fischer antrat und vier Mal (2 oben, 2 unten) traf. Respekt, denn in den letzten fünf Jahrzehnten gab es ledig-lich neun Schützen, die sogar fünf Mal trafen, dar-unter Rudi Völler oder Günther Netzer. Das macht wieder Lust auf Fußball, nur wann und wo es bei der Wormatia weitergeht, werden die nächsten Wochen zeigen.

Text: Frank Fischer

Unser Service macht den Unterschied

unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag
7.30 Uhr - 19.00 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 14.00 Uhr

KFZ-MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN!
u.a. für
VW Audi BMW Mercedes-Benz SEAT SKODA Ford NISSAN PEUGEOT

Reifen Mast GmbH
Ludwigstrasse 66 • 67547 Worms
www.reifenmast.de info@reifenmast.de

point S
Reifen, Räder, Auto-Service.

Ein großes Danke vom **BRAUHAUS**
Zwölf Apostel



*Wir
sind hoffentlich
bald wieder für
Sie da!*



**Liebe Gäste,
liebe Bürger von Worms!**

Auch wir haben aktuell leider geschlossen.

Trotzdem möchten wir **DANKE** sagen.

Danke an alle, die unsere Gesellschaft in dieser Pandemie so unterstützen. Danke an Ärzte, Krankenhäuser, Pflegekräfte und Apotheker, aber auch an Helden in Supermärkten, Post- und Paketdiensten, Speditionen und in Uniform.

Danke an alle, die uns täglich retten!

Wir freuen uns sehr, Sie bald wieder begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Brauhaus Zwölf Apostel

Alzeyer Str. 31 • 67549 Worms • 06241 / 20 27 853
info@brauhaus-worms.com • www.brauhaus-worms.com



TEXT: JIM WALKER JR. | ILLUSTRATION: MAURICE RIEGER



WIR SCHREIBEN HIER, WIR KÖNNEN NICHT ANDERS

LIEBE LESER,

es wird so langsam, aber sicher wärmer in Worms. Mit großen Schritten Richtung Sommer könnte man also sagen. Immer wenn es **«heiß»** wird, entsteht der Eindruck, die Leute haben leicht einen an der Klatsche. Ja, das trifft getrost zu auf die letzten Monate.

Erst ein paar Nazis, die gegen was auch immer am Dom protestieren und wenige Stunden später dann auch noch ein paar Querdenker, die sich vor dem Lutherdenkmal sammelten und ein paar wilde Reden von sich gaben. Herrlich! Die Stadtverwaltung vergisst letzten Monat, mal kurz für 24 Stunden die Allgemeinverfügung zu verlängern, in Inzidenzwerten sind wir endlich nahe an der Spitze in Rheinland-Pfalz und die SPD macht eine Delegiertenversammlung, die ein bisschen nach Strandbarbiergarten ausschaut (Immerhin haben sie den Doktor nominiert!!). Einfach alles ein bisschen crazy.

Richtig „heiß“ wurde es auch im Rest von Deutschland. In Berlin gibt es jetzt eine Notbremse mit einer Ausgangsbeschränkung, die irgendwie keiner so ganz versteht und wahrscheinlich auch nichts bringt. Die CDU nominiert ein Gummibärchen als Kanzlerkandidaten und die Grünen hoffen, am Ende des Regenbogens den großen Topf voll Gold zu finden. Auch die deutsche Schauspielgilde hat sich die Tage zu Wort gemeldet und möchte am liebsten wohl **#allesdichtmachen**. Ein wenig befremdlich kommt es natürlich schon daher, wenn die Stammbesetzung des Tatorts über Corona, die Regierung und die Medien wettet, dafür Gagen von 190.000 Euro pro Folge kassiert, während die breite Masse an Kulturschaffenden nicht weiß, wie der Kühlschrank vollzukriegen ist. Aber klar, war ja lustig (Liebe Tatort Stars, bitte einmal den Satire Workshop bei Dr. Bert

Bims buchen!!). Ich persönlich dachte ja immer, dass die Neuinterpretation von „*Do they know it's Christmas Time*“ von Liefers, Loos und Co. schon der Gipfel der absoluten Scheiße ist. Geirrt.

Aber irgendwie passt das alles in diese Zeit und schließlich auch nach Worms. Das Lutherjubiläum prägt dieses Jahr unsere Stadt und immer wieder wird sich auch die Frage gestellt, wer dieser Luther denn eigentlich war? Zum einen ein Vordenker und für damalige Verhältnisse eine Art Revolutzer, der sich der mächtigen Kirche aus Rom entgegenstellt. Auf der anderen Seite eben auch ein Mensch, der viele antisemitische Schriften veröffentlicht hat.

Beeindruckend war letzten Monat vor allem die Multimedia-Show, die an der Dreifaltigkeitskirche stattfand. Leider ohne Publikum, denn das muss im Moment noch draußen bleiben. Schließlich ist ja noch nicht ganz Sommer, denn da wird ja (angeblich) alles besser.

Bis nächsten Monat. Bleiben Sie fröhlich.

JIM WALKER JR.

Jim Walker Jr.

Teil 99: Die Bundesnotbremse

SAGEN SIE MAL, HERR BIMMS?

Jetzt hat Angela Merkel auch noch den Föderalismus mit einer Bundes-Notbremse ausgehebelt. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: „**Sagen Sie mal, Herr Bims, können Sie uns erklären, was mit der Corona Bundes-Notbremse alles auf uns zukommt?**“



Foto: Just2shutter - Fotolia

Zunächst möchte ich mich für das Kompliment von dem brotlosen Künstler zu meiner Linken bedanken, der nicht einmal mehr Geld hat, um zum Friseur zu gehen. Da aber während einer Corona Pandemie Humor grundsätzlich verboten ist, sehe ich mich in diesen Tagen weniger als Satiriker, sondern vielmehr als Aufklärer. Wenn ich höre, dass eine Kontrollaktion der Speyerer Ordnungsbehörden in der Fußgängerzone in der Rheinpfalz-Schlagzeile gipfelte: „**Kontrollbilanz: Eis essen laut Stadt Speyer größtes Problem**“, dann liegt dies schlichtweg am mangelnden Wissen der Bevölkerung. Darf man zum Eis essen überhaupt seine Maske abnehmen? Da hilft nur Aufklärung, bevor Angela Merkel noch einen konsequenten Eislockdown verhängt und alle Eisdielen ihre Warenbestände umgehend einfrieren müssen.

Von daher bin ich froh, dass unsere Regierung bei der Bundes-Notbremse wirklich an alles gedacht hat. Allerdings ist so manches gar nicht so einfach zu verstehen. Deswegen seien Sie froh, dass Sie mich haben, denn ich habe Ihnen das mitunter komplizierte Regelwerk einfach und verständlich zusammengefasst.

1. KONTAKTBESCHRÄNKUNGEN

Man darf Besuch bei sich zuhause empfangen von einer Person aus einem fremden Haushalt, sofern hierbei die Abstandsregelungen beachtet werden. Eine zweite Person (z.B. bei Ehepaaren) darf nur mitkommen, sofern diese bereits zweizeitig geimpft und vor 1970 geboren ist. Sofern bei der zweiten Person bisher nur die Erstimpfung vorliegt, diese aber nach 1970 geboren wurde, muss während des Besuchs lediglich eine FFP-3-Maske getragen werden, aber nur solange der bundesweite Inzidenzwert unter 100 liegt. Liegt der Inzidenzwert

allerdings drei Tage lang über 100, dann muss auch die erste Person durchgängig eine Maske während des Besuchs tragen und mindestens erstgeimpft sein, wobei das Geburtsjahr keine Rolle spielt, sofern man einen tagesaktuellen Schnelltest vorlegen kann. Selbiges gilt natürlich auch für die zweite Person.

Ordnungswidrigkeit: Verstöße gegen die Kontaktbeschränkungen können mit einem Bußgeld von 150 Euro belegt werden.

Ausnahmen: Maximal zwei uneheliche Kinder, die nicht älter als 14 Jahre sind.

2. AUSGANGSSPERRE:

Bedeutet, dass man in der Zeit zwischen 22 und 5 Uhr seine Wohnung nicht verlassen darf. Wer in dieser Zeit auf den Straßen von Worms (oder sonstwo in Deutschland) gesehen wird, ohne einen triftigen Grund angeben zu können, muss mit empfindlichen Strafen rechnen.

Ordnungswidrigkeit: Verstöße gegen die Ausgangssperre können mit einem Bußgeld von 500 Euro belegt werden. Bei besonders schweren Vergehen (z.B. „nur“ um Zigaretten zu holen oder um frische Luft zu schnappen) kann über Nacht eine Zwangseinweisung in eine Quarantäne-Verweigerungsanstalt erfolgen.

Ausnahme: Wenn man die kranke Katze einer bettlägerigen Nachbarin füttern will, sofern die Futterstelle nicht mehr als 200 Meter Luftlinie von der eigenen Wohnung entfernt ist und alle Beteiligten einen tagesaktuellen Schnelltest vorweisen können (außer der Katze natürlich!). In der Ostzone gilt zusätzlich: Wenn man bei der Kontrolle einen Original FDJ-Ausweis vorzeigen kann.

3. MASKENPFLICHT / VERWEILVERBOT IM FREIEN:

Wer sich im Freien bewegt, muss grundsätzlich eine Maske tragen. Dies gilt zum Beispiel auch, wenn man nur seine Blumen auf dem Balkon gießen will. Spazierengehen am Rhein ist möglich, solange man in Bewegung bleibt und nicht länger als 60 Sekunden auf einer Stelle verweilt. Dagegen ist Grillen im heimischen Garten bis auf Weiteres nur per Videokonferenz möglich. Hierzu ist kein Corona-Schnelltest erforderlich, allerdings dürfen die FFP-3-Masken nur zum Essen oder Trinken abgenommen werden. Sich gegenseitig virtuell Zuprosten ist dagegen nur möglich, wenn der Inzidenzwert eine Woche lang stabil unter 100 lag.

Ausnahme: Wenn die SPD in Rheindürkheim am Rheinufer unter freiem Himmel eine Delegiertenversammlung abhalten will, können sich bedenkenlos 150 Personen (vielleicht auch ein paar mehr...) treffen.

Und denken Sie immer daran: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Wenn man sich ein bisschen mit Muttis Maßnahmenkatalog beschäftigt, ist es doch eigentlich gar nicht so schwer, sich an die Regeln zu halten. Falls Sie trotzdem noch Fragen haben, wenden Sie sich einfach an den neuen Bundestagskandidaten der SPD für den Wahlkreis Worms, Dr. David Maier. Der Herr Doktor hilft Ihnen gerne weiter. Wer danach immer noch nicht schlauer ist, dem empfehle ich einen Corona-Schnell-IQ-Test: Wer seine linke Wange ganz langsam auf eine heiße Herdplatte presst, kann sogar schon nach kurzer Zeit riechen, wie blöd er/sie/es ist...

Bis nächsten Monat zur Feier meiner 100. Kolumne!!!

Ihr Bert Bims



Diana R.
Hebamme
stv. Kreißsaalleitung

» ES GIBT WUNDER,
DIE AUCH IN IHRER
WIEDERHOLUNG NICHTS
VON IHREM ZAUBER
VERLIEREN. «

Die Klinikum Worms gGmbH (Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg – Universität) ist ein modernes und innovatives Schwerpunktkrankenhaus in Rheinland-Pfalz mit 696 Betten verteilt auf 12 Hauptfachabteilungen und Fachbereiche sowie zwei Belegabteilungen. Pro Jahr werden ca. 32.000 stationäre und über 40.000 ambulante Patienten behandelt.

Für unsere geburtshilfliche Frauenklinik, der eine Kinderklinik und ein Perinatalzentrum Level 1 angeschlossen sind, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Kreißsaal eine/n:

» **HEBAMME/ENTBINDUNGSPFLEGER (M/W/D) FÜR DEN KREISSAAL
(IN VOLL- ODER TEILZEIT)**
UND
HEBAMME/ENTBINDUNGSPFLEGER (M/W/D)
IN TEILZEIT (VON MONTAG BIS FREITAG VORMITTAGS) FÜR GEPLANTE SECTIONES

In unserer ganzheitlichen und familienorientierten Geburtshilfe betreuen wir jährlich über 1.900 Geburten. Besonderen Wert legen wir auf die eigenständige Leitung von physiologischen Geburten, die unter Einbeziehung der Richtlinien des babyfreundlichen Krankenhauses durchgeführt werden.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- › Mitarbeit in unserem jungen engagierten und motivierten Team
- › Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und Motivation
- › Berufserfahrung wünschenswert, aber nicht Bedingung

Wir bieten:

- › Im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses erhalten Sie ein Entgelt sowie eine betriebliche Altersvorsorge nach TVöD mit leistungsbezogenen Komponenten.
- › Reinigung des Kreißsaals rund um die Uhr durch den hauseigenen Reinigungsdienst
- › Unterstützung des Hebammenteams durch eine Kreißsaalarzthelferin und Stationsassistentin
- › Kostengünstige Wohnmöglichkeit in unserem Personalwohnheim
- › Teilnahmemöglichkeiten an internen und externen Fortbildungen
- › Eigenständiges Arbeiten mit der Möglichkeit aktiv neue Strukturen zu entwickeln und umzusetzen
- › Qualifizierte und strukturierte individuelle Einarbeitung der Berufserfahrung entsprechend
- › Hebammen- und Akupunktursprechstunde

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 062 41 / 5 01-44 00 zur Verfügung.

Klinikum Worms gGmbH – Pflegedirektion – Frau Brigitte Ahrens-Frieß
Gabriel-von-Seidl-Straße 81 – 67550 Worms – E-Mail: pflagedirektion@klinikum-worms.de

(Bitte senden Sie uns nur Dateien im PDF-Format, die Gesamtgröße aller Anhänge sollte 4 MB nicht überschreiten)

WORAN ERKENNT MAN DIE PERFEKTE KÜCHE?

Macht Lust!



4-teiliges TOPFSET

von Johann Lafer

geschenkt!*

Nie zuvor war Kochen schöner: Entdecken Sie bei uns Ihre Traumküche mit innovativen Einbaugeräten, die Lust aufs Kochen machen, und sichern Sie sich Ihr exklusives Topfset von Johann Lafer. **Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!**

brigitte B's
...Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Str. 21 · 67269 Grünstadt
Telefon 06359/96 1036 · Telefax 06359 /961037
www.brigitte-Bs.kuechen.de

#WIRSINDKÜCHE

musterhaus
küchen

* Gültig vom 03.05. bis 30.06.2021. Beim Kauf einer neu geplanten Küche ab 10.000 Euro. Nur für Neuaufträge.

FACHGESCHÄFT